

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kriegskunst zu Fuß

Wallhausen, Johann Jacob

[Frankfurt a.M.], 1631

Das Siebende Theil deß Ersten Buchs

[urn:nbn:de:bsz:31-163196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-163196)



Das Siebende Theil deß Ersten Buchs/

Handlet von der Marschierung oder Zugordnung
vnd Quartierung eines Regiments.

Das Erste Capitel.

Lehret ein gemeine Zugordnung eines Regiments.



Ich habe dir / günstiger Leser / im vorigen sechsten Theil etliche Zugordnungen eines Regiments / auß welcher du dich richtig vnd scheidung in gute Schlachtordnung geben kanst / gewiesen / Ich wil dir aber allhie ein gemeinere vnd leichtere Zugordnung zeigen / wil aber doch kürzlich ein wenig Meldung thun / was in Zügen zu mercken nöhtig.

Die Zugordnung eines Regiments gehet sonderlichen den Regiments Wachtmeister an / vnd wirt demselbigen / nach seines Obersten Befelch in guter Ordnung befohlen / welcher diesen

Unterscheid weiß / wie er sein Zugordnung stelle / wann er in des Feinds Lande ist / da er alle Stund des Feinds Angrieff erwarten muß / vnd wie er sie anordnen sol / wann er in keiner Gefahr vnd in des Freunds Lande ist / c.

Wann er in des Feinds Land marschiret / behöret er seine Zugordnung also anzustellen / daß er in aller Eyl auß seiner Zugordnung in ein Schlachtordnung kommen kan / die ihme nöhtig / vnd die Gelegenheit des Feinds erforderet / ob er den Feind im Zug allein mit Reuterey / allein mit Fußvolck / oder mit Reuterey vnd Fußvolck zuerwarten / muß er Wisensschafft vnd Kundtschafft tragen / auff welche Fall er sein Zugordnung in guter Ordnung außstellen muß lassen marschiren / er muß auch wol consideriren vnd erkündigt seyn des Situs Loci oder des Lands Art / ob er durch ein ebenes / oder Bergichtes / oder moraschichtes / oder hartes Land / weites oder enges Land vñ Paff habe zu marschiren / wann er des Morgens bey guter Zeit mit dem Regiment auff ist / helt er mit dem Regiment / oder allen Fähnlein vor dem Quartir still / gibt einem jeden Hauptman Ordinanz / wie er mit seinem Fähnlein marschiren sol / nimpt auß jedem Fähnlein zehen oder zwanzig Mann / darnach die Noht

P ij tuiff

turfft solches fördert zur Avangarde oder Vortwacht/ welche einem Hauptman mit Leutenampt/ zween Feldweibeln/ einem Trommenschläger vor dem Regiment vor aufzuziehen/ der Passagen sich zu erkündigen vnd gleichsam den Weg öffnen vnd zeigen/ vnter Commandament gegeben werden/ wie auch zum Vorzug/ Vortrab oder Avangarde allezeit die Zimmerleute von jedem Fähnlein zween gehören/ vmb die Wege vnd Passagen desto färtiger zumachen/ da daß ein jedes Fähnlein behört zum wenigsten vier Zimmerleute zu haben/ welches eben wol Soldaten sind wie die andern/ aber in Besoldung etwas Vortheil haben. Im Zug lästet er alle Tag vnter den Hauptleuten ein Fähnlein vmb das ander den Vorzug haben/ damit nicht alle Tag im marschiren ein Fähnlein das letzte im Zug sey/ woran dann den Soldaten etwas gelegen/ welcher vor oder hinten in der Zugordnung marschiret. Dann derjenige/ so da vornen in der Zugordnung marschiret/ viel ringer fortziehet/ als der hintere in der Zugordnung. Des Obersten sein Fähnlein lästet er mit vmbwechseln/ oder allezeit wie es dem Obersten gefällig voran zu marschiren/ welches Fähnlein/ vmb Einigkeit vnter den Soldaten zu erhalten/ du lästet gleicher Condition, wie der andern Hauptleuten ihre Fähnlein im Zug abwechseln: Den lästet er des Obersten Fähnlein allezeit vor marschiren/ mustu gewiß von der andern Fähnlein Mitsoldaten hören/ ob des Obersten seine Knecht besser sind als die andern/ daß sie allzeit im Vorzug sind? Welches dann sonderlichen vnser heutiges Tags Kriegsleute wol in acht nehmen/ vnd gerne vornen an im Zug marschiren/ damit daß sie desto fröher vor andern entweder in Partiren oder mit zur Seiten aufhlauffen/ alles wacker durchmausen können/ warauff dann vnser Gartenbrüder außbündig außgelehrt sind: Doch hat der Oberste Macht mit seiner Compagnie zuthun/ was ihme gefällig/ vnd nicht was den Hauptleuten/ wie es denn heutiges Tages vnter den Teutschen Regimenten also zugehet/ da die Hauptleute den Obersten vnd Regiments Wachtmeistern ein jeder bald nach seinem Sinn vnd Wolgefallen hat wollen fürschreiben/ was er thun vnd lassen solle/ ein sehr hurtige Kriegs Disciplin/ da dann ein solches Regiment eben so bestelle ist/ gleich wie ein Haufregiment/ wann die Frau vnd der Knecht vber den Haufherren seyn wollen/ vnd dem vorschreiben/ was er thun vnd lassen sol/ wie ich deren Regimenten wol gedencke/ da eines Theils die Hauptleute dem Obersten wolten vorschreiben/ was er für einen Regiments Wachtmeister solte nehmen/ da die meisten Hauptleute eines Theils gern hetten gesehen/ daß vnter den Hauptleuten einer zum Regiments Wachtmeister/ vnd nicht eine particular Person/ solte genommen werden/ auß was Ursachen/ kan ein Kriegsverständiger leichtlichen crachten/ also gar sind solche Hauptleute vom Grits/ Gelt/ eigenem Nutzen/ Partiten/ Betriegen/ ja auch Teuffel eingekommen/ als ob man ihr Intent nicht solte mercken/ was solche Kriegsleute im Kriegeswesen suchen/ Ehr oder Gelt vnd Gewinn? gib ich dem gutherzigen Leser zubedencken.

Wann du den ersten Anfang im marschiren nach der Bewehrung vnd Rüstung mit dem Zug ordnest/ lästet du die Fähnlein der Hauptleuten in solcher Ordnung marschiren/ wie sie vnter sich die Hauptleute gelosset oder gespielt/ welcher vor dem andern den Vorzug habe. Den halben Theil Trommenschläger lästet du vor dem Regiment marschiren/ den andern halben Theil bey dem Fähnlein/ dann wann man marschiret/ so behöret allweg zum wenigsten zwey Spiel geschlagen zu werden/ eines vornen an/ das andere bey dem Fähnlein/ doch dieses alles nach Discretion des Orts da man marschiret/ dann man offte mit stillen Trommen marschiret/ vnd sonderlich/ wann man sich des Feinds vermühten ist/ oder den Feind sucht anzugreifen/ nach dem sich die Gelegenheit zutraget. Wie die Fähnlein in der Zugordnung marschiren/ also lösen die Trommenschläger auch im schlagen des marschiren ein ander ab. Du gibst auch Achtung/ daß ein jedes Fähnlein seinen behörenden Trommenschläger bey sich in der Zugordnung habe/ im Fall bey allen in aller Eyl bey dem Fähnlein fertig zuseyn. In der Zugordnung marschiret ein jeder Hauptman/ Leutenampt/ Feldweibel vnd alle Befelchshaber ein jeder bey seinem Fähnlein in seiner Stelle/ wie behörig.

In der Zugordnung hat er gute acht auff die Soldaten/ daß sie sich des Aufhlauffens vnd des Seitenstreiffens vnd Mausens enthalten/ warzu denn alle Befelchshaber/ sie seyn

seyen klein oder groß gute acht haben sollen/ vnd sonderlich der Profos auff solche Mäuserköpff vnd Ausläuffer/mit dem Hencker hinter ihnen seyn sol/solche Gefellen in Eysen oder mit dem Strick darmit abhalten/welches mausen vnd auß der Zugordnung lauffen bey höchster Leibsstraff behört in allen zugen verboten zuseyn/ja mit höchstem Fleiß vnd Ernst gestrafft zu werden/vmb vielerley Unglücks vnd Unheil/so davon herrühren/dann durch solche Mäuser (darauff solche Gefellen sehr wol abgerichte sind/so das Auslauffen höchlich verboten/so wissen sie bald einen fund/entweder ist ihnen etwas an ihrem Pack sack/Gewehr oder sonst etwas von nöhten/damit sie sich gleichsam hinterstellig machen/als dann allgemachsam den Zug lassen marschiren/bis sie ihre Gelegenheit ersehen) vielerley Rauberey vnd Plündern den Vnterthanen geschihet/bistu ins Feinds Land/werden sie offte vom Feind oder Bawren erschlagen/ja wanns hiebey bliebe/solche hinderstellige außläufferige Vurs wirt offte vom Feind auffgefangen/die sie als dann tormentiren, so lang sie sich aller Gelegen: vnd Beschaffenheit ihrer Mitkriegsleut von ihnen erforschet/da dann durch solche Mäuser vielerley Unglück gestiftet werden. Erstlichen suchen sie den Bawren zu plündern/Risten vnd Kasten zusetzen. Zum zweyten werden sie offte von Bawren (welches ihr rechter/vnd zu viel gnädiger Lohn) erschlagen. Zum dritten/können sie den Feind in die Hände/bringen sich vnd offte ein ganz Läger in grosses Leyd. Zum vierdten ihren Zahlherrn wirt dasjenige Gelt/so sie versäumen vnd Schaden leyden/welches er auff die Soldaten angewendet/abgestolen/vnd das alles durch Fahrlässigkeit der Obersten Häupter die solches außlauffen/nebenauffstreiffen/mausen/nicht mit vnnachlässiger höchster Pöen straffen. Ich wil geschweigen/das heutiges Tages/bey vnsern Kriegsleuten man des außlauffens/es sey in Zugordnung oder Quartierung sich enthalten solte. Dann die beste Mäuserköpff sind vielen Hauptleuten die besten Dienen(wie sie zusagen pflegen)so ihnen den Hönig zuführen/vnd das sind die beste/versuchste vnd dapfferste Soldaten.

So er ins Feinds Land marschiret/gibt er dem Wagenmeister Ordinanng/wie er mit dem Wagen marschiren sol/damit sie ihm in der Eyl zur Wagenburg dienen können/sein Regiment Knecht damit auch zuversichern in Schlachtordnung oder andern fürfallenden Occasionen.

Er hat gut acht auff die Munition/dz sie vor allen Wägen dem Regiment folge vnd nachgebrachte werde. Er verordnet dem Wagenmeister Zimmerleut vnd Soldaten/wodie Wege böse/die da helfen die Wege verbessern/vmb die Wagen mit der Munition vnd anderer Paggagie vortzubringen. Gleich wie er vor dem Regiment ein Vorzug oder Vorwacht anstelt: Also ordiniret er ein Nachtrieb oder Nachwacht von hundert oder mehr Soldaten stark/die ein halbe oder ganze Stund nach dem Regiment nachziehen/ob einige hinterstellige krankte Soldaten nicht fortkommen möchten/denselbigen fortzuhelfen/wiewol solche Nachtruppen bey Teutschen Regimenten sehr mißbraucht werden/dann die Mäuser sich sehr darauff verlassen/wann sie ins Feinds Land oder in Gefahr der Bawren marschiren/haben sie allzeit ein gut Zuverlaß auff den Nachtrupp/wann sie sich mausens halben verspeten/geben sie sich zum Nachtrupp/welches sie wol practiciret, da auff solche Gefellen der Leutenampt/so bey dem Nachtrupp gute acht behört zunemen/solche Mäuserköpff den Profosen zu Handen stellen/vnd andern zum Exempel straffen lassen. Wil dieses also kürzlich bey der Zugordnung gedacht haben/welches an seinem Ort/was einem Regiments Wachmeister bey der Zugordnung in acht zuhaben/vnd was mehrer vnd weiters sein Befelch erheischen wirt/nach vermögen sol dargethan werden.

Damit ich den günstigen Leser nicht länger auffhalte/so hastu in *Figura 24. Numero 1.* ein sehr geringe vnd leichte Zugordnung/auff welchem Zug du dich auch sehr geschwind in villerley nützliche Schlachtordnung geben kanst/wann du deinen Vorzug vnd Nachzug also geordnet/wie gemeldet/vnd das ganze Regiment beysammen marschiret/so lasse die erste fünf Fähnlein ihre Musquetirer ein jeden Truppen besonder von seinem Hauptman geführet/hinter einander folgen/als daß die drey Corporaln/vnd drey Landpassaten das erste Glied vnd Reyen anfangen/also daß ein jeder Befelchshaber/als Corporal vnd Landpassat seine Soldaten/so vnter ihm sind/in der Reyen/so er anfangt vnd der erste ist/hint

ter ihm stehend hat / als du in der Fig. 24. siehest / das erste Fähnlein hat sechs Reyen / vnd 26. Glieder / sind jede zwei Reyen ein Corporalschafft / stehen in der einen Reyen ein Corporal / in der andern daran / sein Landpassat / vnd kan nicht besser geordnet werden / dann zu Reyen vnd Gliedern zu Scharmützen / zu Schlachtordnung / in Fügeln vnd allen vorfallenden Occasionen du sehr gering dich in alle Zufall mit guter Behändigkeit schicken kanst. Wie du des ersten Fähnleins Musquetierer geordnet hast / also ordinaire alle andere Fähnlein auch / lasse sie auff einander marschieren der fünf ersten Fähnlein ihre Musquetierer / wie du in Numero 1. 2. 3. 4. 5. Anweisung hast / hierauff lasse dieser fünf vorher marschierenden Musquetierer ihre Spiessen in solcher Ordnung / als in Numero 1. 2. 3. 4. 5. der Spiessen du siehest folgen / wirt ein jeder Truppe Spiessen von seinem Leutenamt geführt / auff diese fünf Fähnlein Musquetierer vnd Spiessen folgen die Fähndrich / als in Litera A, fünf Fähnlein mit seinen fünf Trommenschlägern vor ihn / vnd hierauff das Spiel so den Marsch schlegt / hinter diesen Trommenschlägern die andere fünf Fähnlein / wie du mit Ziffern 6. 7. 8. 9. 10. bey Litera A, gezeichnet siehest / hinter dem zehenden Fähnlein folgen die andere fünf Fähnlein / erstlich ihre Spiessen / als in Ziffer 6. 7. 8. 9. 10. führt ein jeder Leutenamt sein Truppen Spiessen / hinter den Spiessen folgen die Truppen jedes Fähnlein Musquetierer in solcher Ordnung wie die fünf erste Fähnlein / vnd wirt jeder Truppe von seinem Hauptman geführt. Hinter dem zehenden Fähnlein / als B, folget der Hurenweibel mit dem Nachtroß / vnd darauff die Munition. Hinter der Munition / des Obersten / darnach der Hauptleut ihre Wagen / in solcher Ordnung / wie die Fähnlein marschieren / also auch die Wagen / welches in Beschreibung des Wagenmeisters Befehl sol etwört werden.

Die Marschirung eines Regiments geschihet in einer Zugordnung / oder Schlachtordnung / vnd diese beyde langsam oder geschwind.

Das marschieren in Schlachtordnung geschihet zweyerley weise / mit geschlossener vnd offener Ordnung marschieren.

In der Schlachtordnung marschierend geschihet auff viererley Weise.

Erstlich vor sich.

Zum andern hinter sich oder mit vombgewedter Schlachtordnung rechts oder lincks.

Zum dritten / mit rechtschwenckender Schlachtordnung.

Zum vierden mit linckschwenckender Ordnung / welches alles wol wil gemercket

seyen.



Das Ander Capitel.

Vom Rast mit einem Regiment.



Ann du mit dem Regiment im Zug vnd halben Weg nach dem Quartir / oder etwas müde gemarschiret bist / vnd mit Ruhendie Soldaten ein wenig erfrischen wilt / So behörs der Regimentswachtmeister sonderlich dahin zutrachten / das er sein Rast allezeit in ein Schlachtordnung mit dem Regiment nemme / welches ihm dann sehr nuzlichen / nicht allein die Zeit / so er im Rast ligt / damit er / wann ihn der Feind im Rast woit obereylen / bereit in einer Schlachtordnung sey / mit dem Feind zuschlagen / vnd sich zu defendiren / sondern es ist auch ihm vnd dem ganzen Regiment nuzlichen / wann es sich bey Tag oder Nacht in Schlachtordnung geben musste / er durch diese Mittel die Kriegsleute in Rast gewöhnet / das sie auch bey dunkler Nacht

in guter Ordnung sich geben vnd stellen können/ woran nicht wenig gelegen/ dann durch solche Ruffe wirt ein Soldat des andern sein Stell in der Schlachtordnung bekandt.

Der Wachmeister pflegt auch das Regiment/ so die Soldaten etwas müde vnd gemüret/ mit den Wächten/ so zum Regiment gehörig/ gleichsam wie mit einer Schanzgen/ zu umgeben/ vnd sonderlichen/ wo man den Feind nechst an der Hand vermuthen ist/ da dann in solchen Fällen nicht Vorsichtigkeit vnd Bedachtsamheit zu viel kan geschehen.

Der Wachmeister sihet auch allezeit/ wann er es haben kan/ vmb ein bequemes Ort auß/ vmb zu rasten/ vnd sonderlich bey Rivieren oder Bassern/ damit Menschen vnd Pferd den Durst zu löschten haben/ &c.

Wann sich aber keiner Gefahr zubeförchten/ vnd ein schlechten Kast begehrest/ so hastu allhie in *Figura 24. Numero 1.* einen Kast mit zehen Fähnlein sehr gering/ welchen du halstest/ wann du im weiten Feld bist/ vnd Raum genug hast/ wie du in *Litera C, Numero 2.* sihest/ da fänge sich der Kast mit den ersten fünf Fähnlein an/ vnd stehen alle fünf Fähnlein ihre Musquetirer neben einander/ als du in *Zifern 1. 2. 3. 4. 5.* sihest. Die Spiessen der zehen Fähnlein stelletu alle zehen mit seinen Truppen/ wie sie gemarschiret/ neben einander/ wie du in *Litera E,* die Fähnlein alle zehen in *Zifern 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.* neben einander gezeichnet findest/ die andere fünf Fähnlein ihre Musquetirer stelletu in solcher Ordnung/ wie die erste fünf Fähnlein/ als du in *Litera D,* vnd *Zifern 6. 7. 8. 9. 10.* zusehen hast. Die Bagagie, Trost vnd Wägen stelletu hinter das Regiment in Ordnung/ wie sie hinter einander im Zug gemarschiret.

Wann du aber nicht Feld oder Raum genug hast/ vnd auch in ein so geringen vnd leichten Kast ruhen wilt/ so stelleden Kast also/ wie du in *Numero 3.* sihest: Lasse die vorderste fünf Fähnlein nechst hinter einander anmarschiren/ als in *Litera F,* die erste fünf Fähnlein Spiessen führe neben die Musquetirer in solcher Ordnung/ wie sie gemarschiret/ vnd die andern fünf Fähnlein Spiessen darneben/ wie du in *Litera G,* vnd in *Zifern 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.* sihest. Die hintere fünf Fähnlein Musquetirer stelle zur linken Seiten/ wie in *Litera H,* vnd *Zifern 6. 7. 8. 9. 10.* du vor Augen hast/ welches zween sehr leichte vnd geringe Kast sind/ wiste sie nicht geringer vnd leichter. Könnte dir zwar andere Art vnd Weise von Kasten zeigen/ aber die Zeit vnd der Balkosten der Kupffer wöllen es nicht leyden/ kan vielleicht auff ein ander mal besser geschehen/ in Verbesserung dieses ersten Theils.

Es trachtet aber ein Regimentowachmeister mit soaderlichem Fleiß dahin/ daß er das Regiment in der Zugordnung vnd in dem Kast beydes zur Schlachtordnung marschirend vnd Kasten darzu gewehne vnd weise/ welches ihm in vorfallenden Nöthen nutzlich vnd behändig.

Es behört auch der Wachmeister mit gutem Fleiß dahin zusehen/ daß er/ wo nicht alle Soldaten/ doch in jedem Glied einen Musquetirer mit brennenden Lunden habe/ damit sie in Eyl mit brennender Lunden versehen/ vnd solches so wol im Zug als im Kast nach Gelegenheit des Orts vnd des Feinds. Was sonst bey dem Zug einem jeden

Soldaten vnd Befelchshaber zu wissen nöhtig/ sol im nachfolgenden Theil an seinem Ort jedes gedacht werden.

Das



Das Dritte Capitel.

Von Quartirung eines Regiments.



N Quartirung eines Regiments hastu zweyerley Logirung vor dir:

Erstlich / die Quartirung im Feld / da du dich ins flache Feld logiren must.

Zum andern / Quartirung in Dörffern oder offenen Plätzen die nicht beschlossen / oder beschlossen sind.

Beu dieser zweyerley Logirung hastu nachfolgende acht Punctlein zu betrachten vnd in acht zunehmen:

1. Mit einem Regiment allein zu logiren.
2. Mit andern Regimentern logiren.
3. Mit Cavallerie oder Reuterey logiren.
4. Im Feld mit einer Wagenburg zu logiren.
5. Mit Beschanzung logiren.
6. Die Wagen mit den Soldaten bewahren.
7. Den Situm Loci oder Art des Landes darinnen man ist / es sey Bergicht oder flach / mit gehölz oder ohne Holz / mit Wasser oder ohne Wasser / hartes Land oder morastig / in Freundes oder Feindes Land.
8. In Feindes Land acht haben / ob der Feind zu Fuß oder zu Pferd in der Nähe zu befahren ist / darnach alle Quartirung wol müssen consideriret vnd in acht gehalten werden / sich nach allen vorkommenden Incurfionen vnd Einfällen des Feinds zu Pferd vnd zu Fuß zu wehren / vnd dargegen gefaßt zumachen. Wir wollen allhie von dem ersten Puncten / welcher geschihet in Logirung vnd Quartirung eines Regiments allein ein wenig handeln / vnd die andere sieben Puncten etwas weilaufftiger nach Nohtturfft vnd Vermögen an seinem Ort erwegen vnd melden.

Dieweil es aber sehr selten geschihet / daß ein Regiment allein / da entweder andere Regimente oder Reuterey nicht bey sind / darvon dann in Quartirung eines Lagers gedacht soll werden / so wil ich doch bey Gefäll ein Regiment allein zur marschiren hat / welches sich dann oft zu trägt vnd zugetragen hat (als mit dem Dönhöffischen vnd Orfenbeckischen Regiment / welche beyde Regimente von Königlich Majestät zu Polen vnd Schweden in die Muscow bestellt / ein jedes Regiment seinen besondern Zug vnd Passagie biß in des Feindes Land meiste Zeit allein marschiret / gehalten / vnd sonderlich das Dönhöffische Regiment / welches länger in Bestallung gewesen / dann das andere / in 600. Meyl wegs vnd drüber in auß: vnd einziehen gemarschiret / wie auch an andern Orten vnd Plätzen mehr) ein wenig angewiesen haben / wie man sich mit einem Regiment von zehen Fähnlein vnd 3000. Mann bequemest vnd füglichst logiren / vnd dasselbige auffo einfältigst / darinnen sich ein jeder Kriegsmann mit den Quartieren schicken kan. Dieses zu vollbringen verhalte dich also:

Wan du mit einem Regiment im Feld quartiren wilt / hastu vornemlich diese zweyerley Ding zu bedencken / die Gelegenheit des Lands darinnen du bist / vnd die Gelegenheit des Feinds. Was die Gelegenheit des Lands betrifft / so man in des Feindes Land ist / vnd sich der Einfällen oder Angreiffung des Feinds besorget / vnd nicht zu gar sicher ist / so hastu allerley Vortheil warzunehmen / die dir dienlichen sein können / vnd Situs Loci dir wol bes

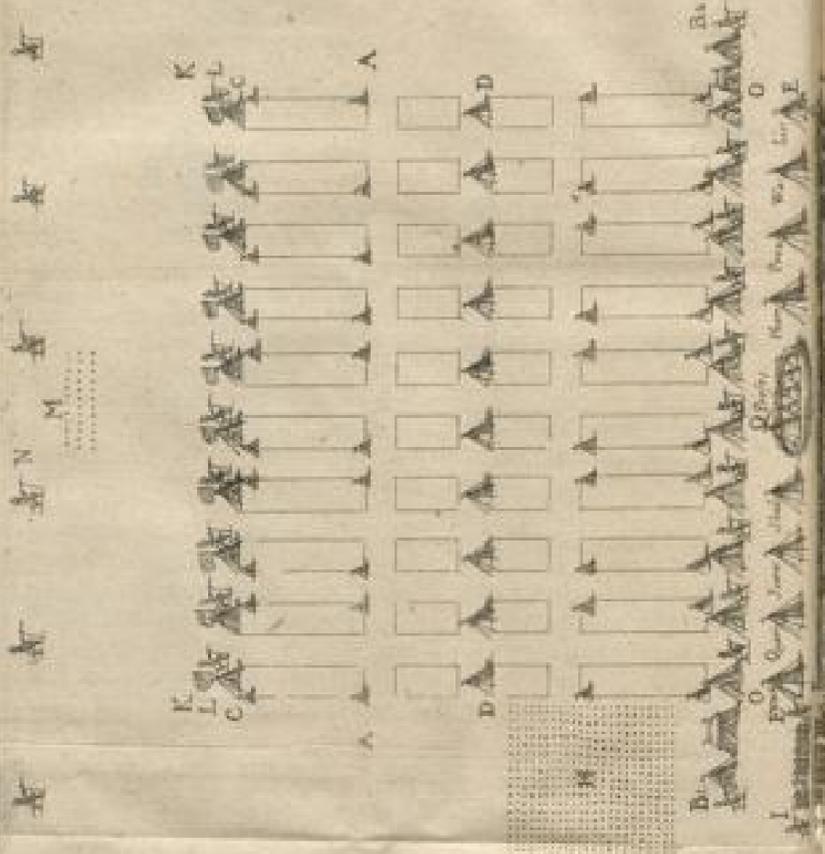
lande



Figura 26. Cap. 3. Part. 2.

N
N
N
N
N
N
N

M
M



N
N

N
N
N
N
N
N

M

N

M

N

M

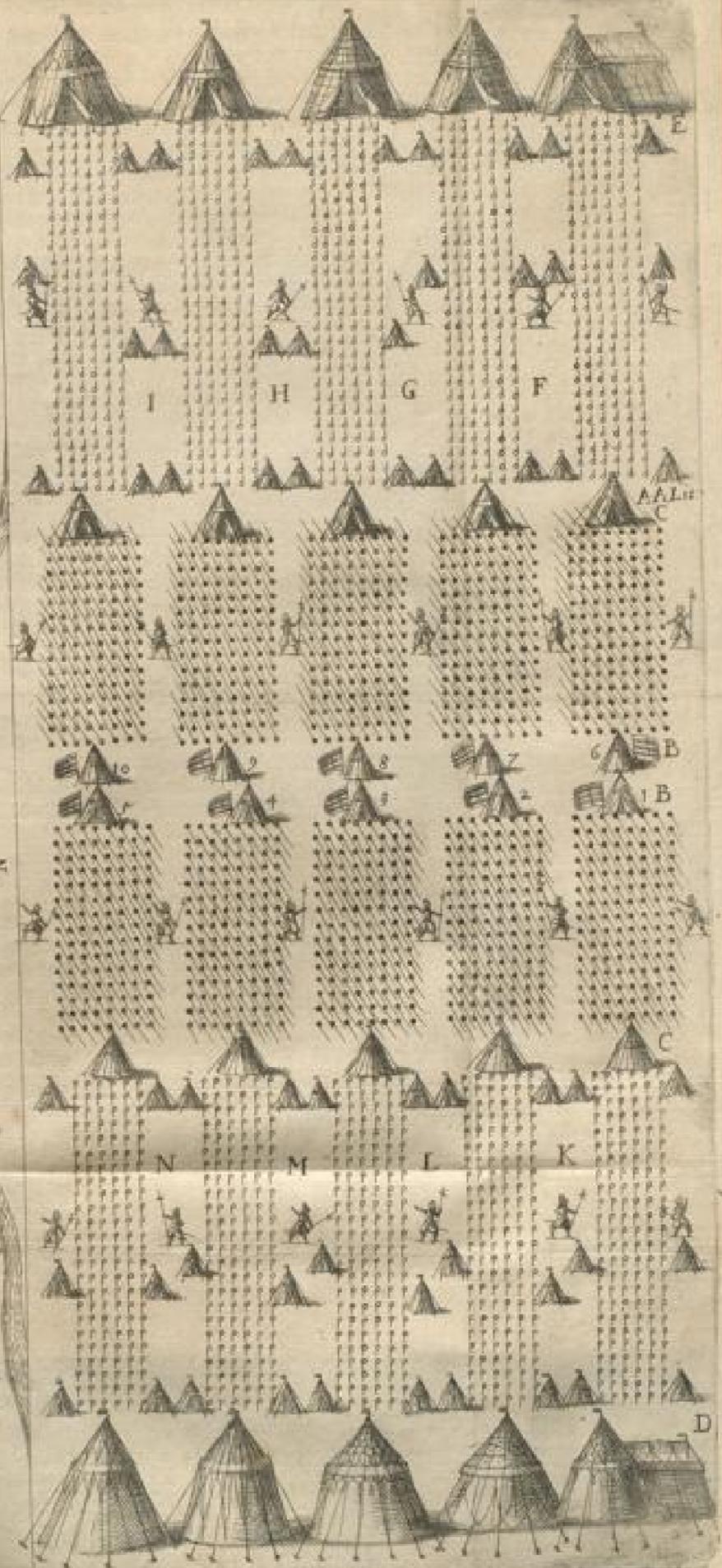


Figura .26. Cap. 3. Par. 7.

N N

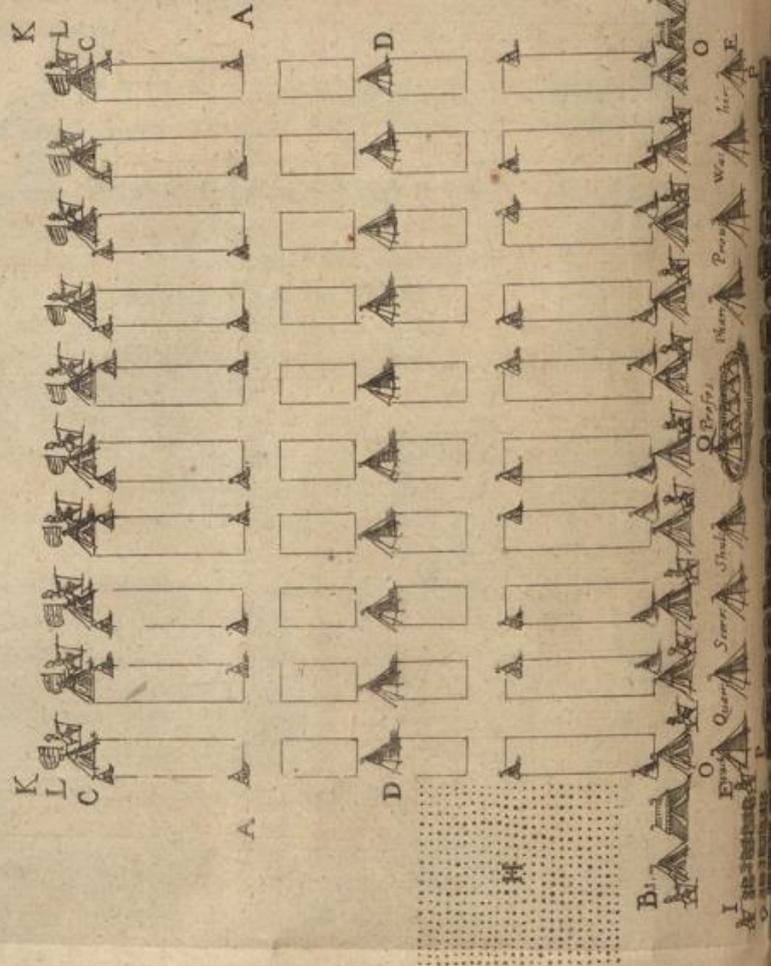
M

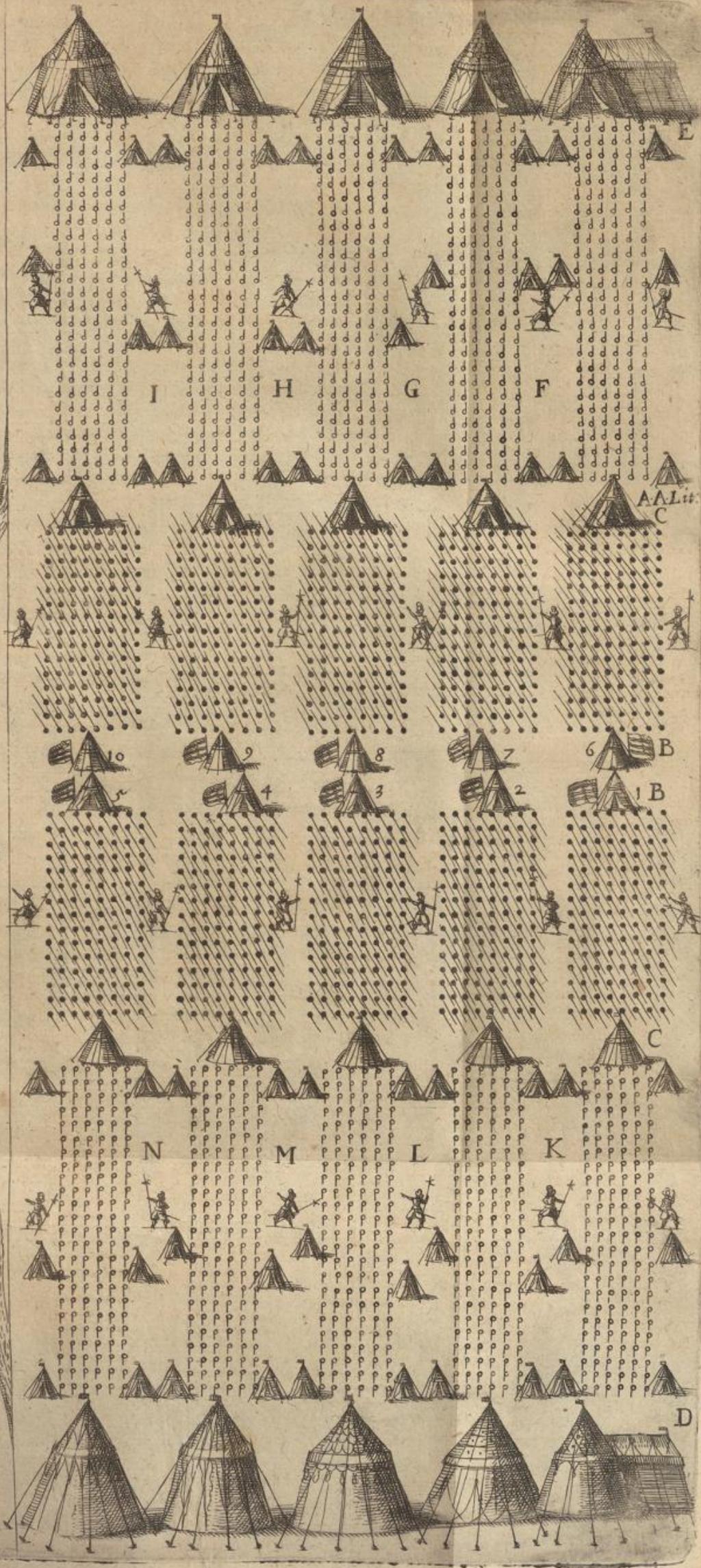
M

N

M

N N





kande seyn muß / als tieffe oder breite Wasser / hohe oder niedrige Berge / Büsche / Gehölz oder Wälder / Morast / Graben / vnd was dergleichen mehr im Zug offeriren, da du dann ein jedes von obgemeldten Stücken dir zum Nutzen im Quartieren machen kanst / vnd das Regiment gleichsam mit halber Bewehrungen der Natur / oder des Orts Gelegenheit versichern. Wann du nun dieser Vortheil einen von oberzehnten haben kanst / doch vor allem / daß du das Quartir an ein Rivier oder Wasser / kanst du mit lauffen oder sprengen / doch also es erschehest / damit du kein Wassermangel deinen Soldaten vnd Pferden nöthig habest. Es ist auch nicht weit vom Quartier abgelegen / daß du es mit Gefahr des Feindes haben müßest / welches vor allem sonderlichen wil wol gemercket seyn. Das Quartieren wirt sonderlichen dem Quartiermeister befohlen / der seine Furirer von jedem Fähnlein vier oder sechs Furierschützen / die er in Besichtigung des Quartieren mit Aufschickung des Lands vnd des Feinds Gelegenheit sich zuerkundigen / aufschicket / vnd so es sein kan / sind diese Furirer vnd Furierschützen alle zu Pferd / doch also / daß sie ihr Obgewehr / als ihre Musqueten als zeit bey sich haben. Zu den Furierschützen werden allezeit die beste vnd unverdrossenste Soldaten genommen / welche dann zu des Regiments Nutzen in vielerley Occasionen können gebraucht werden / als wann man in unbekandten Feinds Landen zum Aufsuchung des Wegs / der Gelegenheit des Lands / in Aufspähung des Feinds / in Zuführung / Suchung vnd Convoygierung der Proviand oder Victualien, vnd außserhalb dieses / wann die Quartieren mit dem Regiment in vnterschiedene Dörffer oder Quartieren gesetzt / in auffwarten allezeit bey dem Obersten Tag vnd Nacht einer vmb den andern von jedem Fähnlein / welche der Oberste / so er es begehret / zu dem abgelegenen Hauptleuten / Befelchshabern vnd Fähnlein hin vnd wider schickt / welches geschicht in Logierung vnd Quartierung der Dörffer oder offenen Flecken / wie sie auch zu vielen andern Occasionen vnd Zufällen gebraucht können werden.

So du auß der Zugordnung ins Feld das Regiment logiren wilt / so lasse die Fähnlein ein jegliches in sein Quartier (welches der Quartiermeister erst wol abgezeichnet vnd jedem Fähnlein sein Podium oder Begriff abgetheilet / vnd mit kleinen Keiseln abgesteckt) sich zu logieren bereit machen. Führest die zehen Fähnlein neben einander in Ordnung wie sie gemarschiret / ordirest die Fähnlein / wie du im Quartieren zu logiren gedentest / da dann allezeit der Quartiermeister vom Regiments Wachtmeister sich erkundigen sol / wie er das Quartier begehret / viereckig / länglich / weit oder eng / rund oder Eckicht / so du die Fähnlein mit Spießen vnd Musquetirern also angeordnet / lässestu als dann durch die Furirer ein jedes in Ordnung wie die Hauptleut folgen / neben einander einfuriren / vmb die weite das Quartier eines Regiments leichtlichen vnd gewisest zuhaben / Die Quartieren denn leichtlich eckig / rund / breiter als länger / länger als breiter in Fronte, ja auff alle Zufall des Orts vnd Gelegenheit des Lands da du quartirest / wann du die Zahl der Fähnlein / wie viel ihrer sind / vnd wie stark von Soldaten jedes Fähnlein / so gib einem jeden Kriegsmann / (wann du Feld vnd Spacium genug / vnd wann dir es mangelt / oder du es mit Fleiß / auß Ursach / so dich darzu treiben / es enger in Circumferents begehrest) vier Schritt Felds zum Quartieren / darauff er seine Hütten vnd Logierung Raum vnd ober Raum genug hat (welche vier Schritt ein doppel Distantien ist / welches du brauchest mit Gliedern vnd Reypen öffnen im Exercitio oder trillen / wie du es nennest / da dich dann auch das Exercitium das Quartieren sehr hüpsch lehret vnd weiset) gibst also vieren Soldaten in ihr Circumferents oder Begriff 16. Fuß in das viereckend oder runde / mit welchem Raum Felds sich 4. genugsam behelffen können. Wiltu aber die Quartieren was weitläufftiger haben / kanstu sie so weit vnd eng / nach deinem Wolgefallen vnd nach erheischender Zeit vnd Nohturfft genugsam erweitern vnd einziehen / als Exempli gratia:

Wiltu ein viereckend Quartir von dem Regiment 3000. Mann haben / ordire jedes Fähnlein im Zug oder vor dem Quartier also: Nimm hinden vnd vornen den halben Theil Musquetirer jeder Helffte oder anderthalb Corporalschafft / mach auß jeder Helfften drey Reypen / vor dem Fähnlein ein ganze Corporalschafft / sind zwo Reypen / in einer Reypen vornen an der Corporal / darneben sein Landpassat / vnd den Landpassaten von der zwey-

ten Corporalschafft/wie du in *Litera A*, *Numero 1. 2. 3.* gezeichnet siehest. In *Figura 25.* ist *Numero 1.* der erste Corporal/ *Numero 2.* sein Landpassat. *Numero 3.* der Landpassat der zweyten Corporalschafft/ vnd hat ein jeder hinter ihm seine Soldaten/ so er auff der Wacht allein Commendiret, machen drey Reyen/ darneben stelle eine Chergant/welcher die vierdte Reye macht/ als in *Numero 4.* Die Spiessen stelle all in vier Reyen/ vnd theile sie in zwey Theil/wie im Zug/ als in *Lit. B* vnd *C*, du vor dir siehest: Die andere Helffte der Musquetirer/ so da auch anderhalb Corporalschafft/ stelle wie die vorderste in drey Reyen/ in jeder Reyen sein Corporal vnd Landpassat/wie du in *Litera D*, *Numero 1. 2. 3.* *Num. 1.* den zweyten Corporal mit seiner halben Corporalschafft/ *Num. 2.* der Landpassat von der dritten Corporalschafft/ vnd *Num. 3.* der dritte vnd letzte Corporal/ darneben als in *Numero 4.* machet auch die vier Reyen/wie du dieses erste Fähnlein geordnet/ so ordire sie alle.

Wenn du sie also alle zehen gestellt/ so hat der Quartiermeister jedes Fähnlein sein Quartier mit Reißlein abgestochen/wie du in dem Buchstaben *E* siehest.

Wann du das Regiment vor dem Quartier also geordnet/ so lässestu ein jeden Zuzirer sein Fähnlein in sein Stelle vnd abgezeichneten Platz führen/ hältst im Quartier mit jedem Fähnlein still/lässest alle Musquetirer vñ Spiessen in solcher Ordnung sich stellen/wie ich dir im vierdten Theil gewiesen/ Nemlich mit behörlicher Distantien/welches sind zweyen Schritt von einander in Gliedern vnd Reyen/lässest Reyen vnd Glieder recht stehen/wie im *Exercitio* des vierdten Theils gewiesen. Wann nun Glieder vnd Reyen also in behörlichen Distantien stehen/so lässestu die vorderen Musquetirer stillstehen/ vnd vorse den ersten Truppen Spiessen/ so da vier Reyen sind/ vier Schritt zu rückt/ oder lässest sie vier Schritt in ihren Reyen zu rückt treten/ also das du zwischen den vordersten Spiessen/ vnd vordersten hinter Theil Musquetirer zwey doppelte Distantien des Trillens (welches acht Schritt sind) Platz lässest/ als in *Litera B*, vnd gib dir dieses die erste Gassen zwerch durchs Quartier/wie du mit diesen die erste Gassen gemacht/ also zwischen den zweyen Truppen Spiessen/ als in *Litera C*, lasse zwölff Schritt oder anderhalb doppel Distantien zu rückt treten/ Platz vnd Raum machen/ gib dir die zweyte zwerch Gassen durchs Quartier/ vnten zwischen den hintern Musquetirern vnd letzten Spiessen lasse auch/ wie in den vorigen zweyen Distantien/eben so viel Raum/ vnd gib dir die dritte zwerch Gassen/ als in *Litera D*, mit *Numero 12* du siehest. Wann du die Gassen also gemachet/ lasse sich das Volk widerumb in ihre behörliche Distantien/ Gliedern vnd Reyen recht stellen/ sage dann zu ihnen: Links öffnet eure Reyen mit doppelter Distantien/ machet vier Schritt (dann die einfache Distantie im Trillen ist zweyen Schritt/ die doppelte Distantie ist vier Schritt/ zwey doppelte oder vierfache Distantien sind acht Schritt) die Glieder lasse in ihrer Distantien stehen/ siehe als dann das erste Fähnlein/wie du in *Litera A, B, C, D*, siehest/wie du dich mit dem ersten Fähnlein verhalten/ also procedire mit allen andern/wie du in den Ziffern 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. siehest. Zwischen jedem Fähnlein längs abe/ so du wilt/ lasse acht Schritte oder zwey doppelte Distantien/ wie du siehest/ die Gassen seyn durchs Regiment/ oder längs durch die Fähnlein.

Wann die Fähnlein also gestellt/ die Glieder in ihre Distantien/ vnd die Reyen in doppelter Distantien/ so hat ein jeder Kriegoman aufferhalb Befelchshaber ins viereckige acht Schritte Feld vnd Raum (mit welchem sich zweyen Soldaten sehr wol behelffen können) zu seiner Hütten zu bawen/lässest als dan ein jeden Soldaten sein Gewehr niederstellen oder legen/ vnd sich zum Hüttenbawen bereit machen. Wann du nun die zehen Fähnlein/nemlich jedes in vier Reyen/ vñ die Reyen in doppelter Distantien/ die Glieder in einfacher Distantien/ vnd zwischen jedem Fähnlein längs abe zwey doppelte Distantien oder acht Schritt/ Witten durch die zwerch Gassen auch zwey doppelte Distantien oder acht Schritt gestellt/ findestu das Quartier mit den zehen Fähnlein vnd zehen Gassen von *Litera A*, bis zu *Lit. A*, zwerch 248. Schritt/ so breit ist das Quartier/ vñ von *Lit. A*, bis zu *Lit. D*, die länge mit den Soldaten ihr Raum vnd fünf zwerch Gassen/ als oben vnd vnten 1. vnd Witten herdurch 3. haben 200. Schritt/ ist also die Quartierung oder Logierung des Regiments 48. Schritt breiter als es länger ist/ seine vier Eck aber zu erhalten/ ist dieses: Dem Fähnderich gibstu in die

die Länge vor jedem Fähnlein 24. Schritt in die Länge sein Gezelt / das Fähnlein vnd die Wacht bey dem Fähnlein darauff zustellen / vnd dem Hauptman gibstu auch vnten am Quartier des Fähnleins auch 24. Schritte zu seinen Zelten vnd Bagagien (zwischen der Haupteuten vnd Fähndrich ihren Gezelten lässestu ein Gassen von acht Schritten weit / wie angezeigt) machen zusammen 48. Schritte / also daß das Quartier je hunder so lang als breit / kein Schritt breiter als länger / wie du von Ziffern 0. bis zu 0. in den vier Ecken messen kanst / hast also die Haupteut vnd Fähndrich logiret. Die Leutenampt lasse in die mittel zwerch Gassen ein jeden vor seinem Fähnlein / wie in *Litera C* du siehest / logiren. Die Cherganten vnd andere Befelchshaber / als Capitän des Armes, Feldschreiber vnd Schesrer / Furirer / so du sie hast / lasse sich in der Keyen / da der Chergant / neben einem jeden Fähnlein vnd Corporalschafft ein Keye gemacht die ledig / ihr Quartier nehmen / wie du mit Buchstaben jeden Platz findest. Der Corporal von Befreyten logiret nechst bey dem Fähndrich / wann du das Quartier also gelogiret / so findestu oben vnd vnten 240. Schritt breit vnd 240. lang / ist in seiner Circumferentz ins quadrat viereckend 960. Schritte / wiltu aber das Quartier weit haben / wann es dir zu eng fällt / so lasse alle Distantien zween oder vier Schritt / so weit du begehrest / sie erweitern / kanst mit diesem Modo vnd Weise leichtlichen vnd gering die Quartieren erweitern / auch enger einziehen / wie gefällig. Also hastu die Soldaten vnd Befelchshaber logiret / restieren die hohe Befelchshaber / als Wachtmeister / Quartiermeister / Secretarius, Schultheiß / Profos / Pfarherr / Proviandmeister / Wagenmeister / Hurenweibel / Marckedenter vnd Krämer / die Munition vnd Wägen.

Diese nun auch zu quartieren / logire die hohe Befelchshaber auff ein Keye vor den Haupteuten her / also daß du ein Gassen darzwischen lässest von 16. Schritt weit / zu ihren Zelten gibstu acht Schritt. Die Marckedenten logirestu vor den hohen Befelchshabern auch längs hinauff / also daß du zwischen den hohen Befelchshabern vnd Marckedentern auch ein Strassen von acht Schritt lässest. Die Marckedenter theilestu auch in zwo Gassen längs / lässest die Gassen 16. Schritt weit in der mitten längs durchs Quartier / vnd gibst jeder Keye den Marckedentern zu der Hütten acht Schritt / sind auff beyden Keyen 16. Schritt / wann du diese also gelogiret / findestu das Quartier 64. Schritt länger als breit / diese breite gibstu dem Obersten vnd Obersten Leutenampt / jedem 16. Schritt / neben zur Seiten ihrer Zelten / vnd neben zur Seiten des Obersten 32. Schritt zu einem ledigen Platz / da die Wacht oder die Parada alle Tag von allen zehen Fähnlein geschicht / auch da die Munition mit ihren Wägen neben des Wachtmeisters Gezelt gestellt wirt / hast als dann das Quartier widerum viereckicht / also daß es 304. Schritt breit vnd 304. Schritt lang / macht also in seiner Circumferentz ins quadrat oder viereckend das ganze Quartier mit allen 1216. Schritt / stehet als dann das Quartier / wie *Figura 26.* die in kleiner Forma im quadrat du siehest / A bis zu A sind die zehen Fähnlein / wie sie mit ihren Musquetirern vnd Spießsen logiret. B bis zu B, ist B 1. der Oberste sampt seinen Zelten. B 2. ist der Oberste Leutenampt vnd der acht Haupteuten ihre Zelten oder Quartier / zwischen beyden ein jeder hinter seinem Fähnlein. C bis zu C, sind die zehen Furirer / Fähndrich ihr Quartier / ein jeder vor seine Knecht. D bis zu D, sind die zehen Leutenampt mitten im Quartier ein jeder vnter seinen Spießsen. E, E, sind die hohe Befelchshaber auff einer Keye. F, F, sind die Marckedenter in zwo Keyen getheilet mit ihren Gassen. G, ist der Platz neben dem Wachtmeister / da die Munition vnd Wägen stehen / vnd mit Schildwachten von Spießsen verwachet wirt. H, ist der ledige Platz hinter des Obersten seinem Quartier zur Seiten / ist von dem Fähnlein an zu rechnen 48. Schritt / allhie wirt die Wacht von den zehen Fähnlein vor des Obersten Zelt auff geföhrt. I, ist die Hauptwacht vor des Obersten Quartier. K, K, sind die Wachten so bey jedem Fähnlein gehalten werden. L, L, sind die Fähnlein / jedes vor seinen Soldaten aufgesteckt / vnd mit einer Schildwacht bewachet. M, M, sind die eussere acht Wachten so vmb das Quartier gestellt sind. N, N, sind die Schildwachten von den acht Wachten ausserehalb dem Quartier. O, O, ist die eussere Gasse zwischen den Haupteuten vnd hohen Befelchshabern. P, P, die zweyte Gassen zwischen den hohen Befelchshabern vnd Marckedentern. Q, ist der Profos. R, R, ist ein Wasserlein so nechst dem Quartier.

Q ij Das



Das Vierdte Capitel.

Lehret ein andere Quartierung.



Wiltu ein andere Quartierung mit den zehen Fahnlein haben/ als so das du die Fahnlein nicht alle neben einander begehrest/ oder sie wegen des Orts Gelegenheit sie also weit oder in das quadrat oder viereckend logiren kanst/ so ordinire die Fahnlein/ wie du in *Litera A, A, Figura 26.* siehest/ welches ein sehr geringe vnd leichte Quartierung ist.

Die Fahnlein stellestu in die Mitten/ wie du in *Numero 1.* 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. *Litera B, B* vor augen hast.

Litera C, C, sind die Leutenampt von jedem Fahnlein/ los giret ein jeder zwischen den Spiessen vnd Musquetirern ein.

D, ist der Oberste mit vier Hauptleuten/ ein jeder vor seinen Soldaten.

E, ist der Oberste Leutenampt mit den andern vier Hauptleuten.

Hast also die zehen Fahnlein zwischen den zehen Hauptleuten gesetzt oben vnd unten fünf/ die hohe Befelchshaber als Wachtmeister/ Quartiermeister/ &c. die kanstu nach deinem Wolgefallen entweder längs den Fahnlein/ da *Litera A, A,* siehet/ oder oben vnd unten vor den Hauptleuten ihren Zelten her quartieren.

Mercke/ das in dieser Figur der zweyten Quartierung/ die Musquetirer vnd die Spiessen alle mit Gliedern vnd Reyen in duppelter Distantien stehen/ das ist/ vier Schritt in Gliedern vnd Reyen weit.

Die Gassen/ als F, G, H, I, so längs den Fahnlein abgehen/ nimme so weit du Platz hast zwölff oder sechs zehen Schritt jede weit/ wie auch die zwerch Gassen/ da die Fahnndrich vnd Leutenampt logiret sind/ so weit du begehrest vnd Platz hast.

Die Cherganten/ Capitän des Armes, Feldschreiber/ vnd Scherer/ Furierer/ logiret jeder halbe Theil neben den Musquetirern ein jeder bey seinen Soldaten/ wie du in *K, L, M, N,* vnd in den andern fünf Fahnlein F, G, H, I, in den Gassen siehest.

Wann du in dieser Quartierung jeden Soldaten vier Schritt Feld oder Distantien gibst/ jeder zwerch Gassen da die Leutenampt ihre Zelten haben sechs zehen Schritt/ zwerch Gassen da die Fahnndrich logiren 24. Schritt.

Den Hauptleuten oben vnd unten jeder Reye Zelten 24. Schritt findestu mit Soldaten vnd Befelchshabern (außerhalb hohe Befelchshaber vnd Marckedenter) das Quartier 512. Schritt in die länge/ vnd in die breite/ wann die Gasse/ so längs gehen/ jeder 16. Schritt breit/ 184. Schritt/ thut zusammen in seiner Circumferents vnd ganzen Begrieff/ 1392. Schritt.

Wiltu aber das Quartier enger haben/ so gib jedem Soldaten drey oder zweyen Schritt/ wie eng vnd klein du das Quartier begehrest: Wiltu es aber weiter haben/ kanstu es alles mit geringer Mühe vnd Arbeit (wann du dem folgest/ wie ich dir gewiesen) verordnen.

Das

Faint handwritten text at the top of the page.



Figura 27.
Cap. 7. Par. 7.

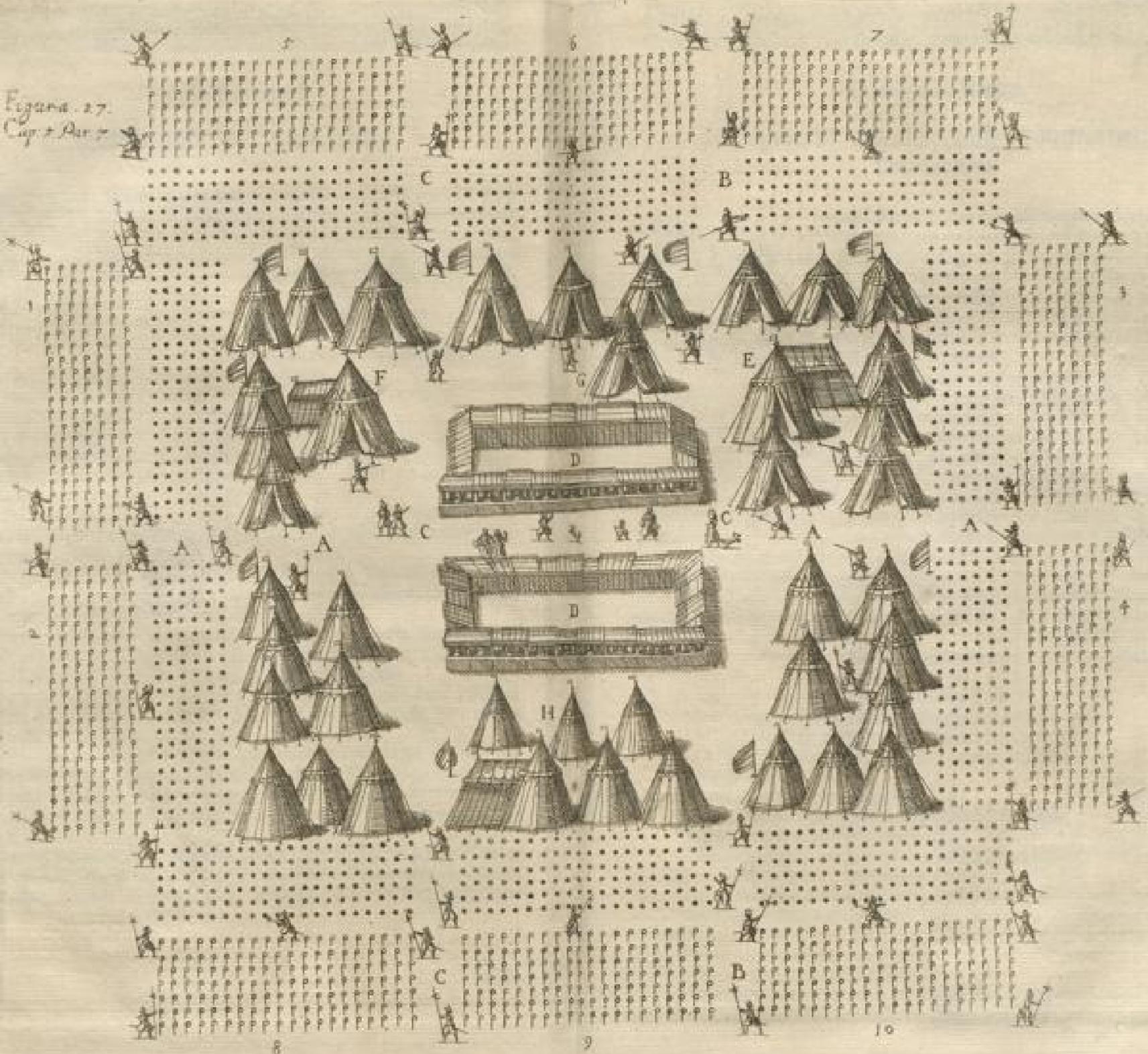
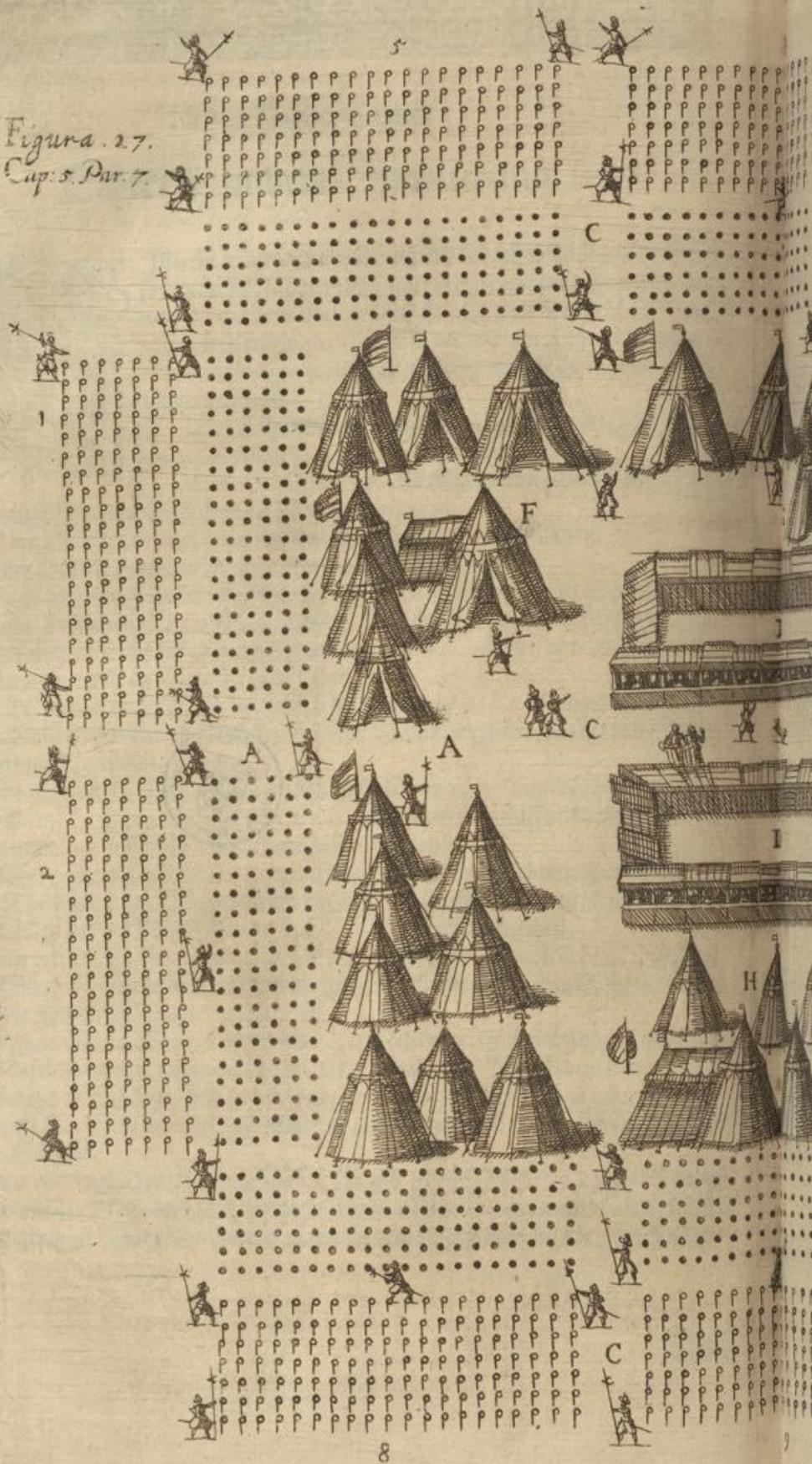
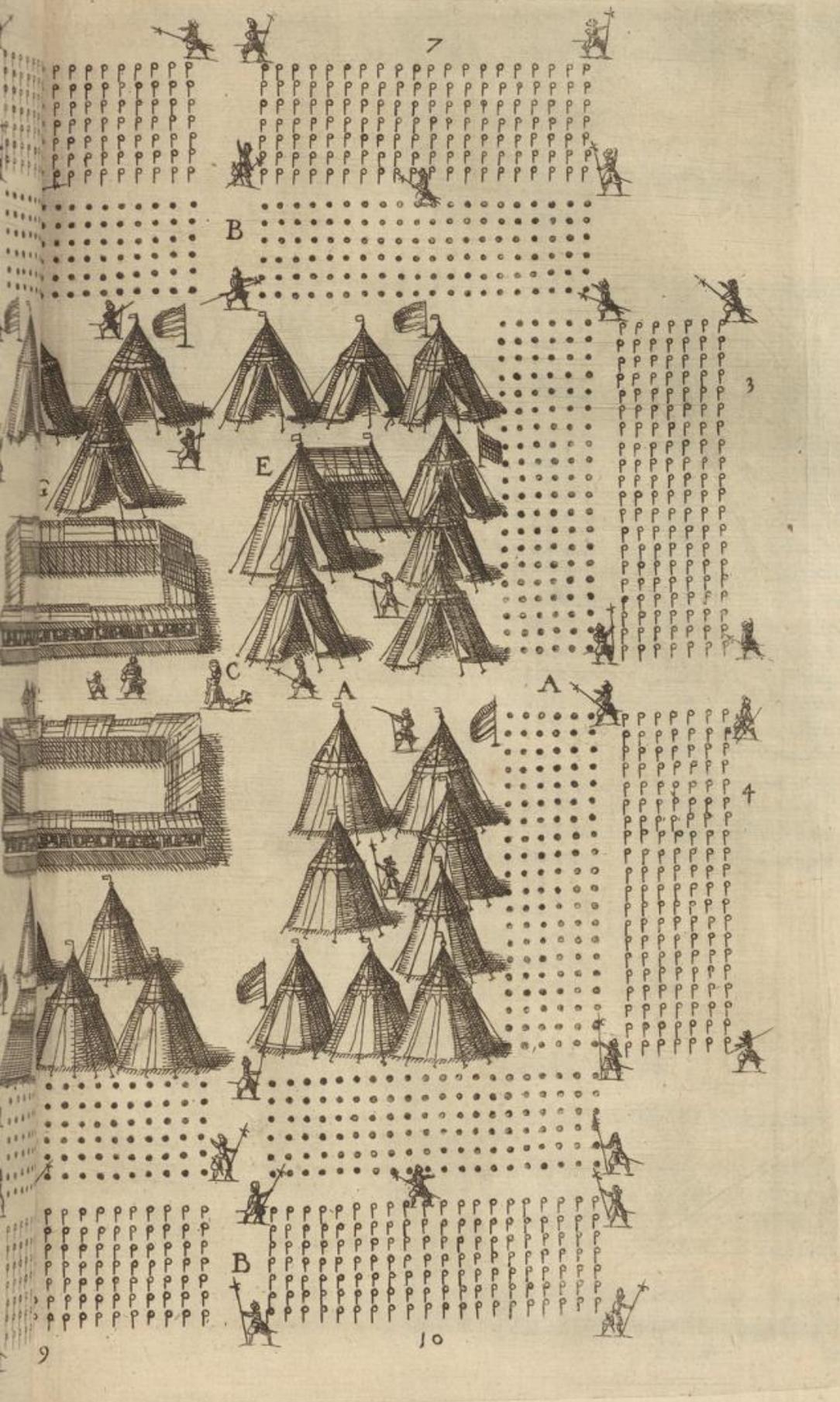


Figura . 27.
Cap. 5. Par. 7.







Das Fünffte Capitel.

Lehret mit einer Schlachtordnung im Quartier liegen.



Seghehestu aber ein andere Quartierung mit den zehen Fähnlein/ daß du mit dem Quartier also logiren vnd liegen mögest / daß du in aller Eyl/ es sey bey Tag oder Nacht / sonder einiges Comman- dement vnd Ordinirung auß dem Quartier ohn einigen Mann zustellen / dich in ein viereckige Schlachtordnung geben mögest/ auch gern deine Munition/Wägen/Marckedenter vnd alle deine Bagagie von den Soldaten gleichsam gern woltest bewahret ha- ben/welches im 6. Pünctlein gedacht ist zu observiren. So ordi- nire die Fähnlein/wie du in *Figura 27.* zusehen hast. Im Zug lasse

die Musquetierer sieben starck/vnd die Spiessen sechs starck im Glied marschiren. Wann du zur Stelle kompst/da du dein Quartier vermeynest zu haben / stelle die Fähnlein als ob du die Schlachtordnung in *Figura 18.* machen woltest/doch also/daß du die Fähnlein in sei- ner Distanzien / so weit du sie begehrest/ stellest/ als nemme die duppelte Distanzie / welches sind vier Schritt in Gliedern vnd Reyen/ stelle zur ersten Seiten die erste zwey Fähnlein/ wie du in *Numero 1.* vnd *2.* siehest. Die zwey folgende Fähnlein stelle zur andern Seiten als in *Numero 3.* *4.* Die folgende drey Fähnlein als das fünffte / sechste vnd siebende bringe oben zwerch/ wie du in *Numero 5.* *6.* *7.* in *Figura 27.* siehest. Die dritte vnd letzte Fähnlein bringe unten zwerch ober als in *Numero 8.* *9.* *10.* Wann du die Fähnlein also gestellet/so lasse sie sich mit Gliedern vnd Reyen offnen/so weit du begehrest/ die principalisten Gassen lasse so weit offen stehen als dir gefällig. Wann die Fähnlein ihren Podium vnd Quartierung ein- genommen/so lasse die Hauptleute ihre Wäge / die Marckedenter vnd Munition Wägen in die Mitten auff den ledigen Platz ein jeder Hauptman mit seinen Befelchshabern bey seiner Compagnie logiren/ wie du durch die nachfolgende *Literas* vnd Buchstaben wirst angewiesen.

- A, A, A, A, ist die haupt zwerch Gasse durchs Quartier.
- B, B, B, ist die eine Hauptstrasse längs durchs Quartier.
- C, C, C, ist die zweyte Hauptgasse längs durch das Quartier.
- D, D, ist der Platz/da die Marckedenter ihre Logirung haben.
- E, ist des Obersten Quartier.
- F, ist des Oben-Leutenampts sein Quartier.
- G, ist des Wachtmeisters sein Quartier mit der Munition.
- H, ist der Profosß mit seinen Adharenten.

Die andere Zelt sind der Hauptleuten rund vmb ein jeder mit seinem Leutenampt vnd Fähnderich bey seinen Soldaten Quartier.

Wann du jedem Soldaten vier Schritt weit Feld gibst / findestu mit den Gassen/ so jeder Hauptgasse 16. Schritt weit/die breite dieses Quartier 344. Schritt/in die länge 280. Schritte/ macht in seiner Circümferents oder Umbgrieff 1248. Schritt / der ledige Platz in der Mitten hat in der breite 224. Schritt/in die länge 192. Schritt / hat in seiner Cir- cumferents der ledige Platz 832. Schritt.

Wiltu das Quartier enger oder weiter haben / kanst solches nach deiner Gelegenheit vnd Willen mit geringer Mühe verrichten. Wann du also im Quartier liegst/kanstu ohn

D iij einige

einige Mühe bey Tag vnd Nacht / wann du soltest obereyler werden / dich in eine gute behände Schlachtordnung geben / vnd stehet das ganze Quartir in Schlachtordnung / wann nur ein jeder Soldat in seinem Stand sich auffricht / vnd sein Gewehr zur hand nimpt / wie du in *Figura 27.* zu sehen hast.



Das Sechste Capitel.

Lehret ein andere Art mit einer Schlachtordnung im Quartier zu ligen.



Ich wil dir ein andere Art (die auch in wolgeordneter Schlachtordnung sich präsentiret) von Quartierung weisen. Wann du das Quartier also logiren kanst / daß es eine Seiten von dem Feind vnd seinen IncurSIONen oder Einfälle genugsam verwohret hat: Du aber von den andern dreyen Seiten des Feinds dich zubefahren hast / ihm in aller Eyl ohn einige Verhinderung vnd Verzug / es sey bey Tag oder Nacht / mit guter geschlossener Ordnung be gegnen wilt. Logiere die zehen Fähnlein also / wie du in *Figura 28.* zuersehen / vnd ist diese Quartierung auch ein sehr geringe vnd leichte Art / sind die drey Seiten / als die obere zwerch *Litera A, A,* vnd die beyde rechte vnd lincke Seiten *B vnd C,* ist *D* die vntere zwerch Seiten / hast die drey Seiten *A, B, C,* acht stark mit Spiessen / vnd sechs dick mit Musquetirern rund vmb bekleidet. *E, E,* sind die zehen Fähnlein / so mitten im ledigen Platz des Quartirs logiren. *F, F,* sind die zehen Leutenampt. *G, G,* sind der Hauptleut ihr Gezelt. *H, H,* sind der hohen Befelchshabern ihre Zelten oder Hütten. *I, I, I,* sind der Marckedenter ihre Hütten. *K, K, K,* ist die rechte HauptGassen durchs Quartier.

Die zehen Fähnlein logiren ein jedes wie sie mit *Numero 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.* gezeichnet / ein jedes Fähnlein Spiessen bey seinen Musquetirern. Die breite dieses Quartiers / wann jeder Soldat in Gliedern vnd Reyen mit duppelter Distantien / das ist / vier Schritt weit Feld hat: Die sechs Gäßlein zu beyden Seiten jedes vier Schritt weit / vnd die mittel HauptGassen 16. Schritt gerechnet / findestu 328. Schritt.

Die länge des Quartiers mit allen Befelchshabern vnd Marckedentern ihrem Quartier 304. Schritt macht sein Circumferentz oder Begrieff ins viereckend oder quadrat 1264. Schritt.

Die breite des ledigen Platz da die Fähnlein stehen mittē im Quartier ist 184. Schritt. Die länge 136. Schritt / betrifft in dem quadrat oder viereckend 640. Schritt.

Das

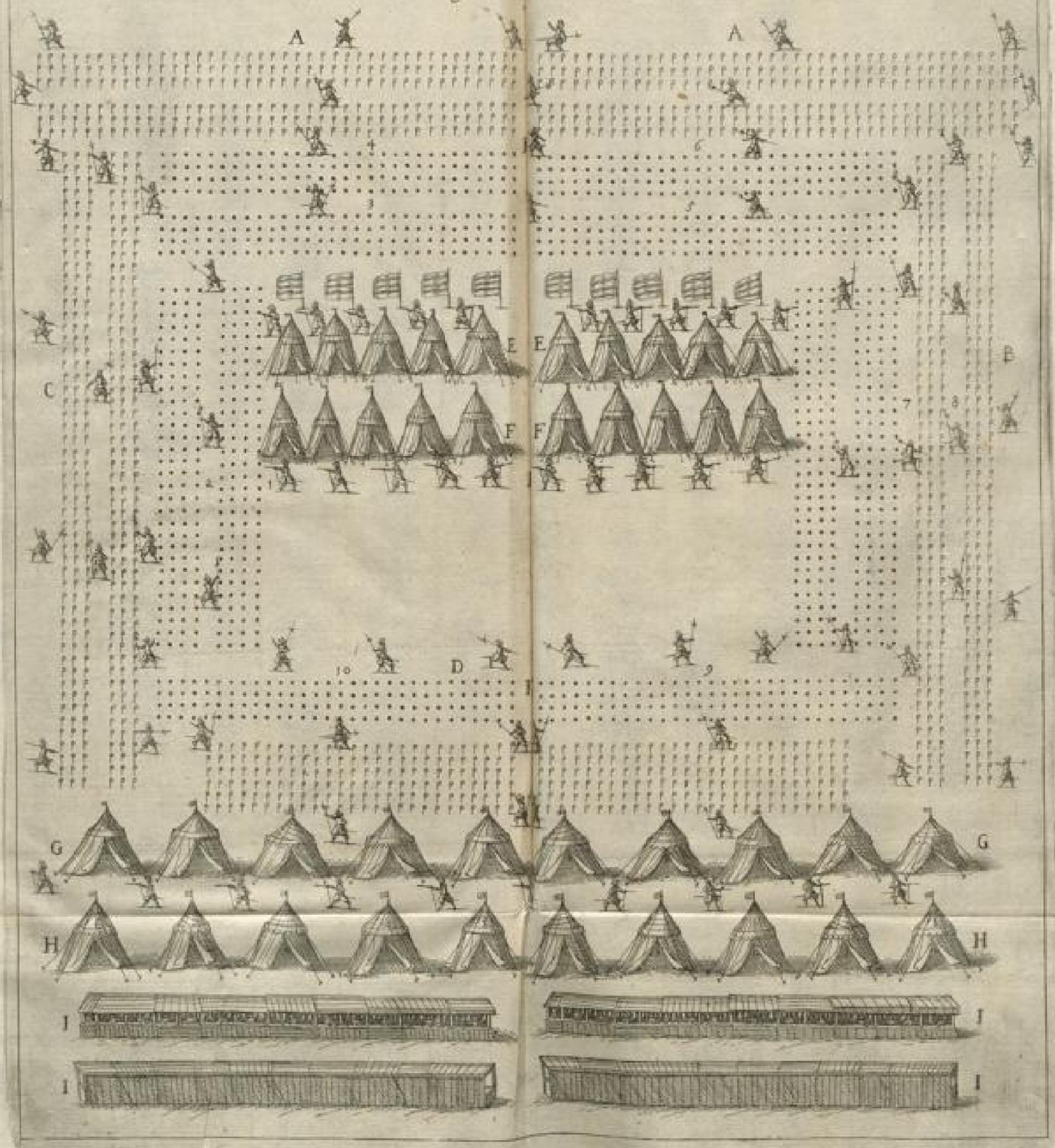
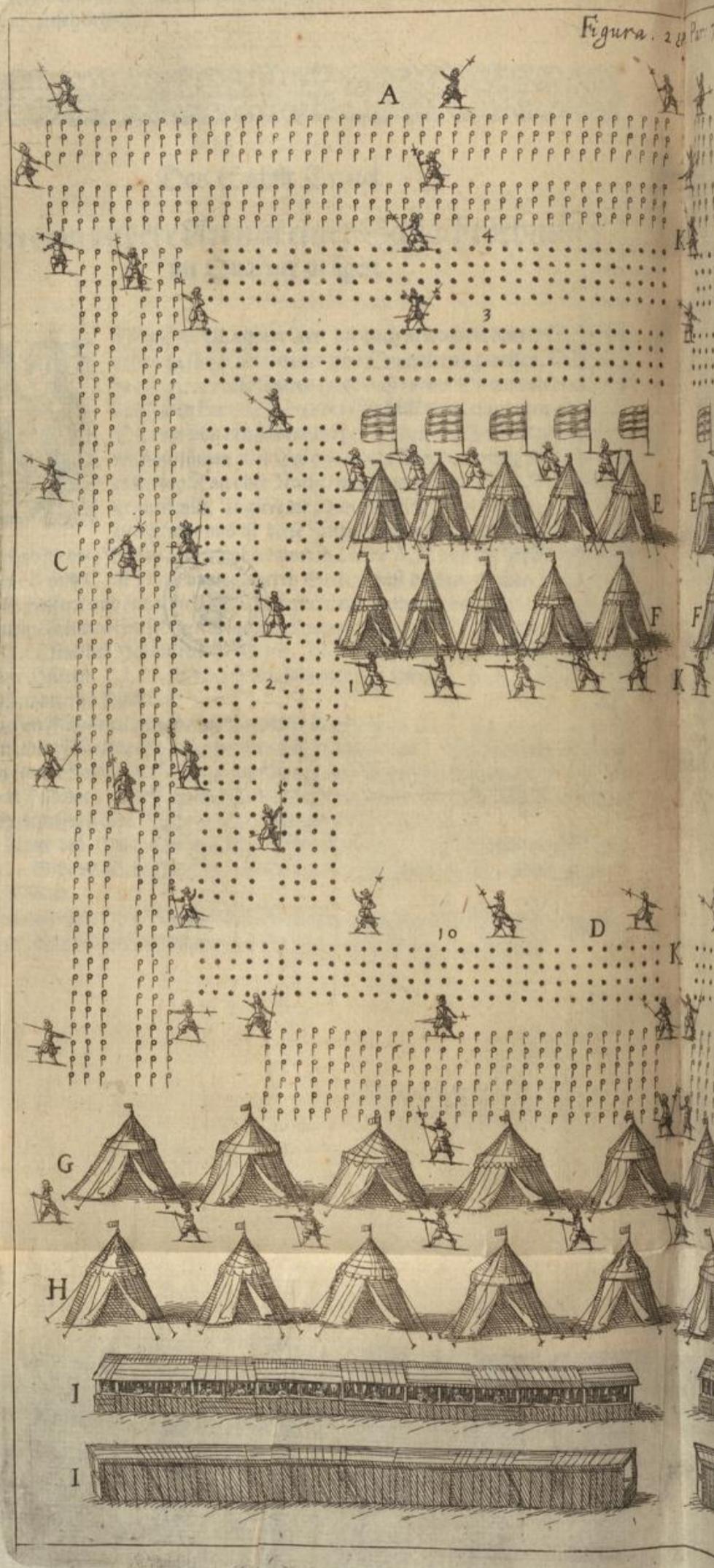
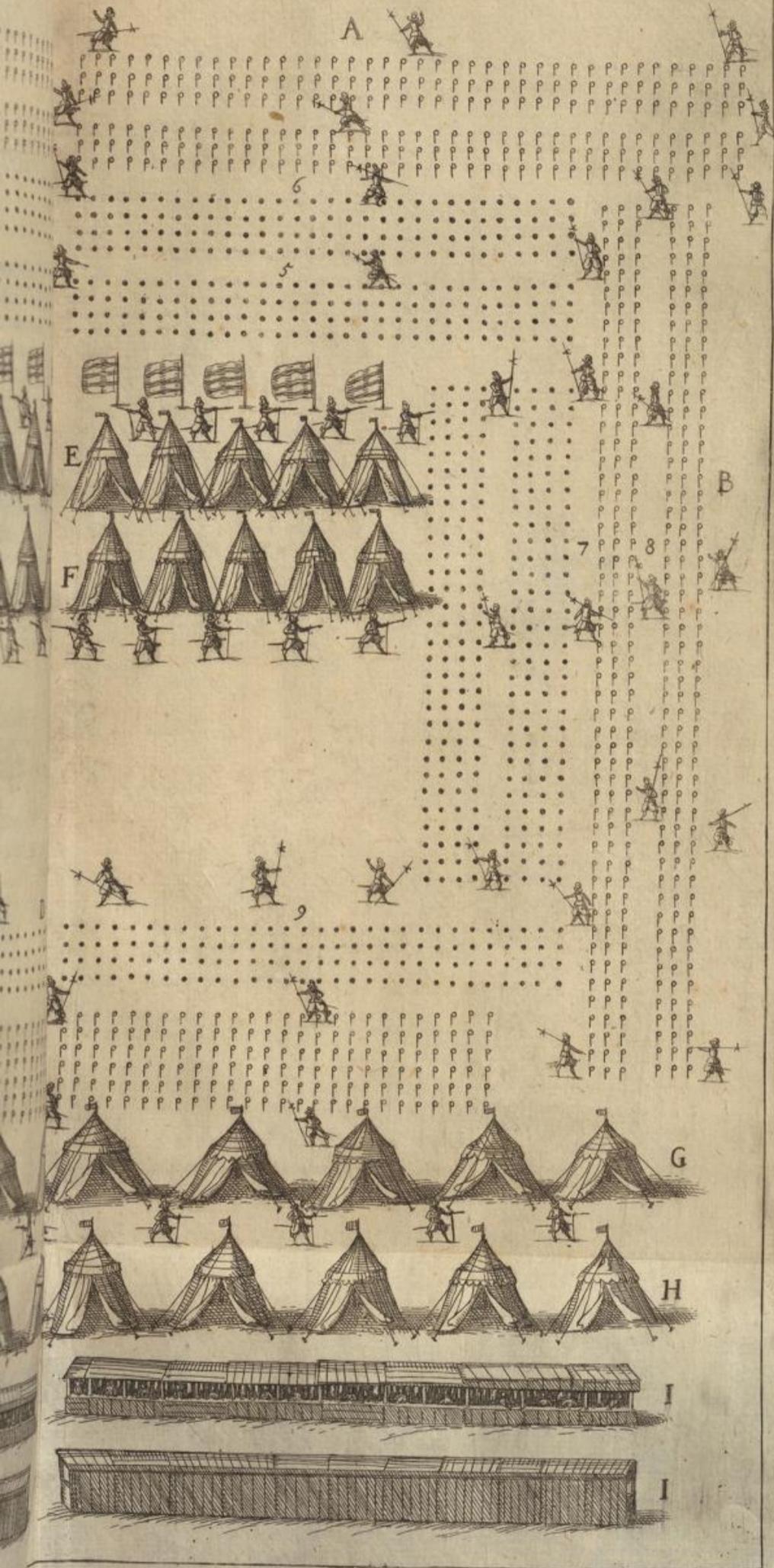


Figura. 22





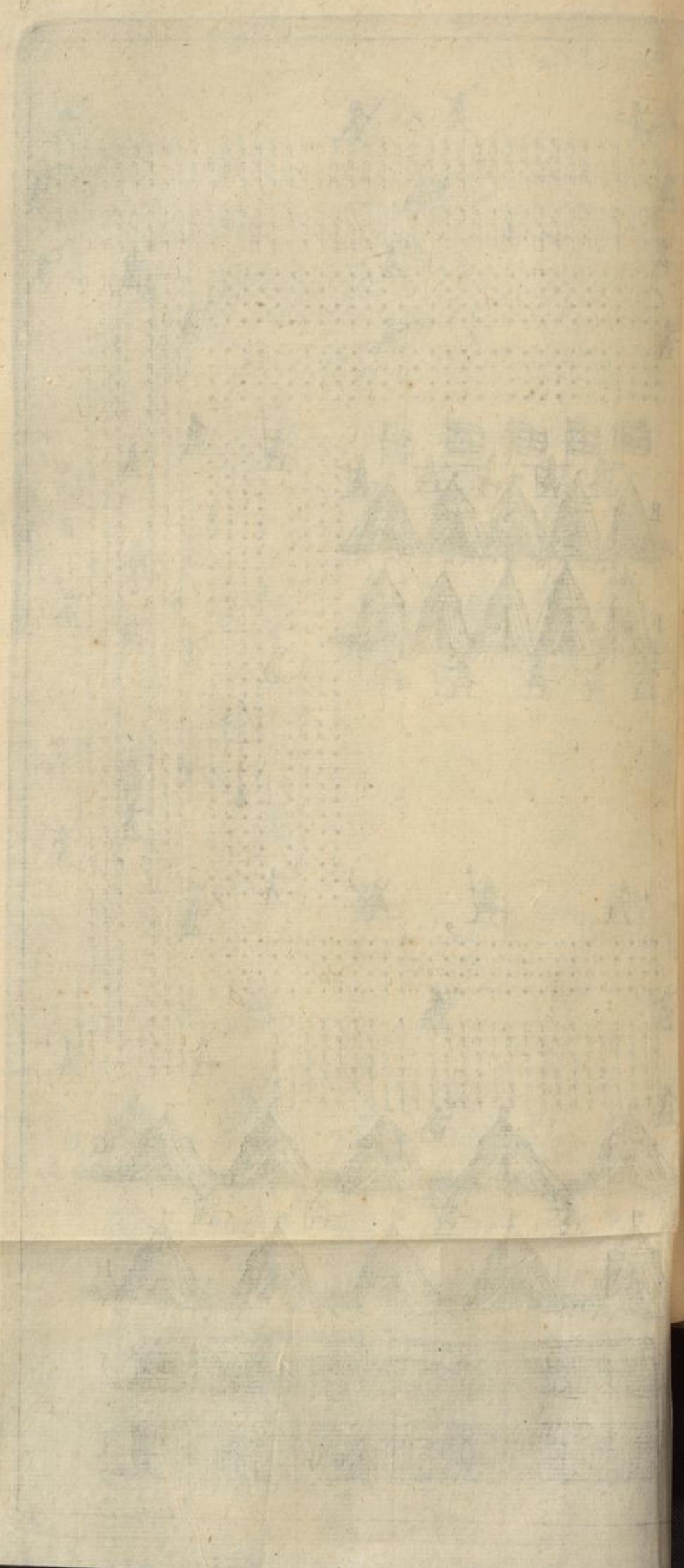




Fig: 29
Par: 7. Cap: 7.

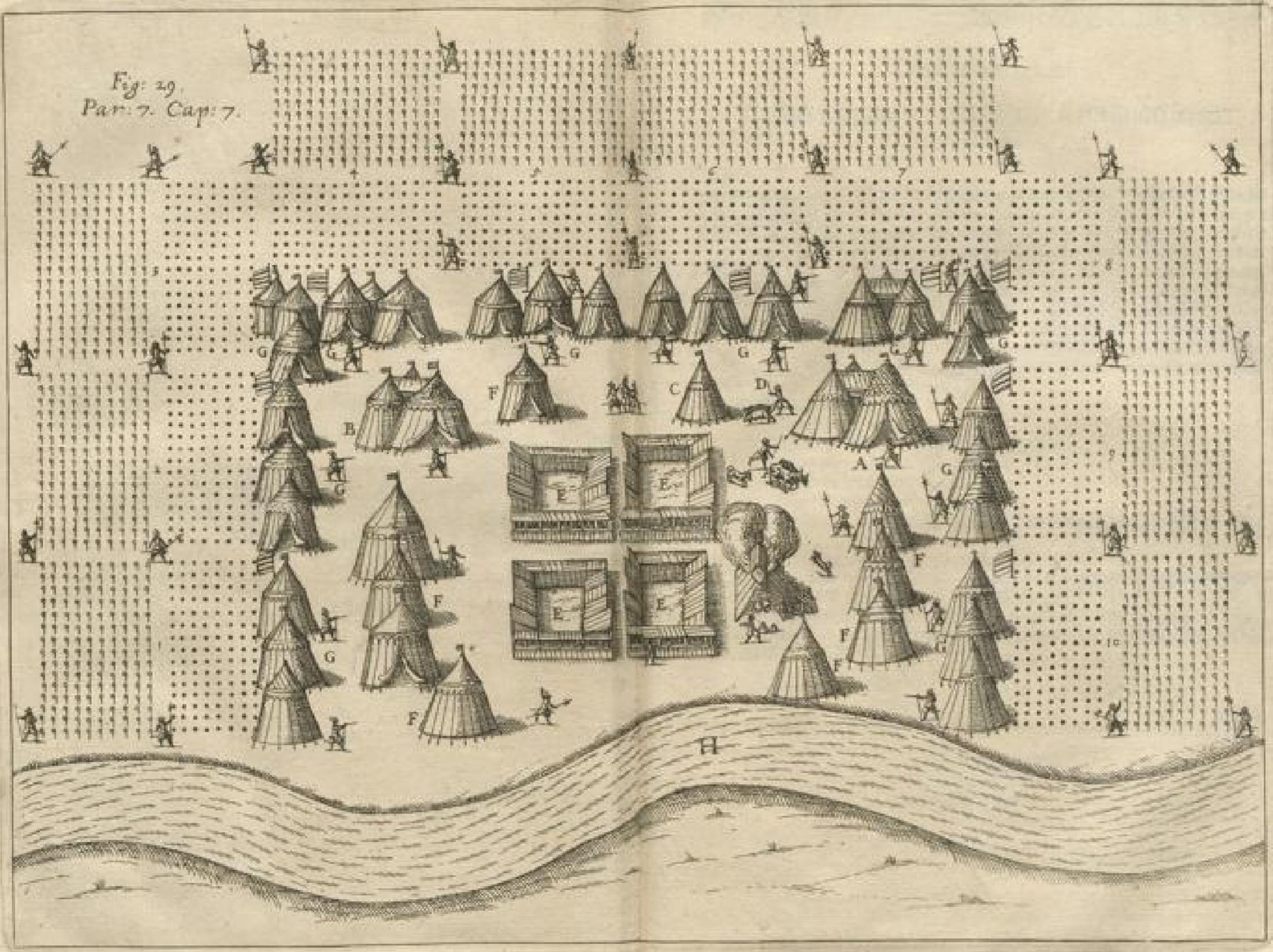
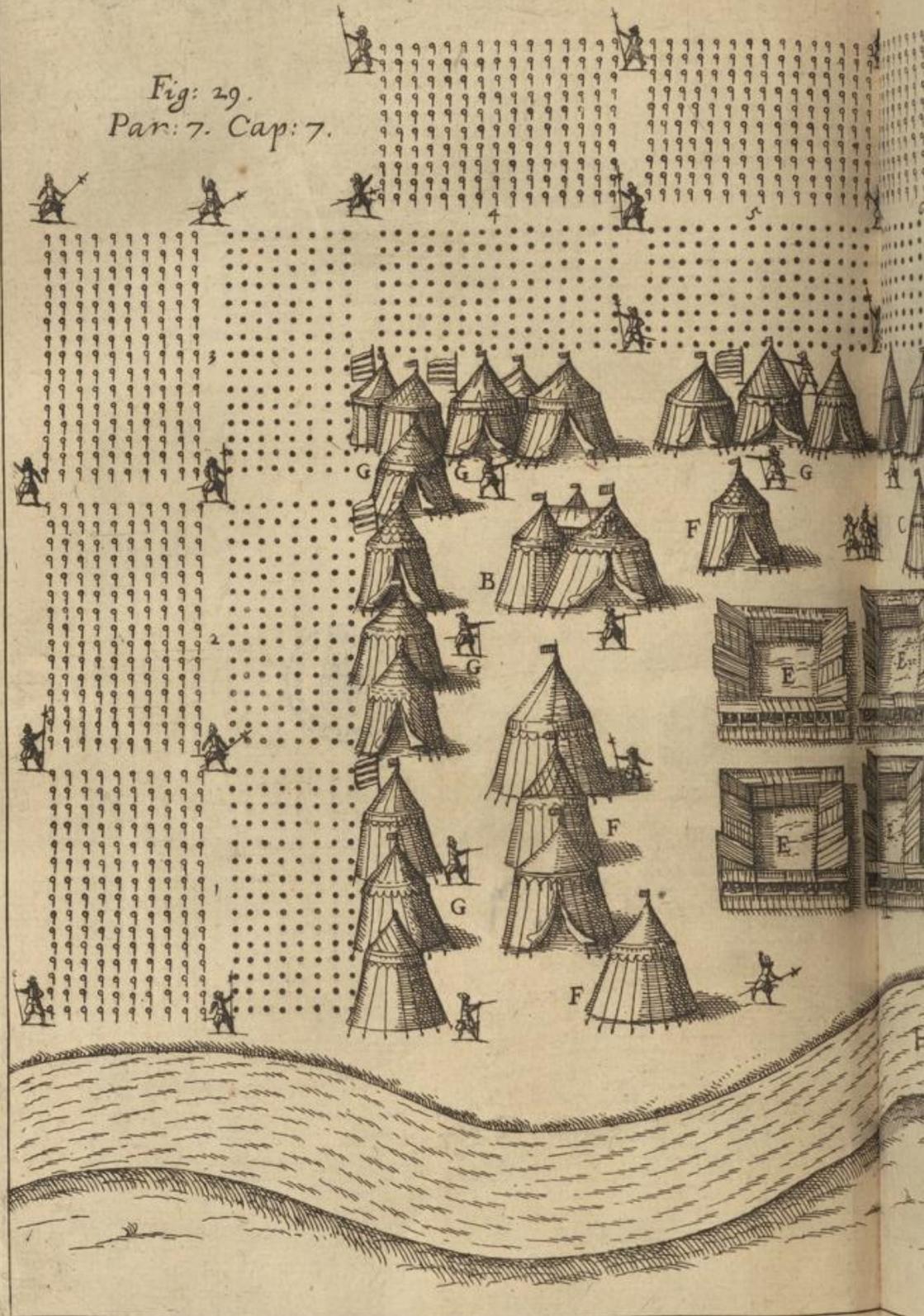
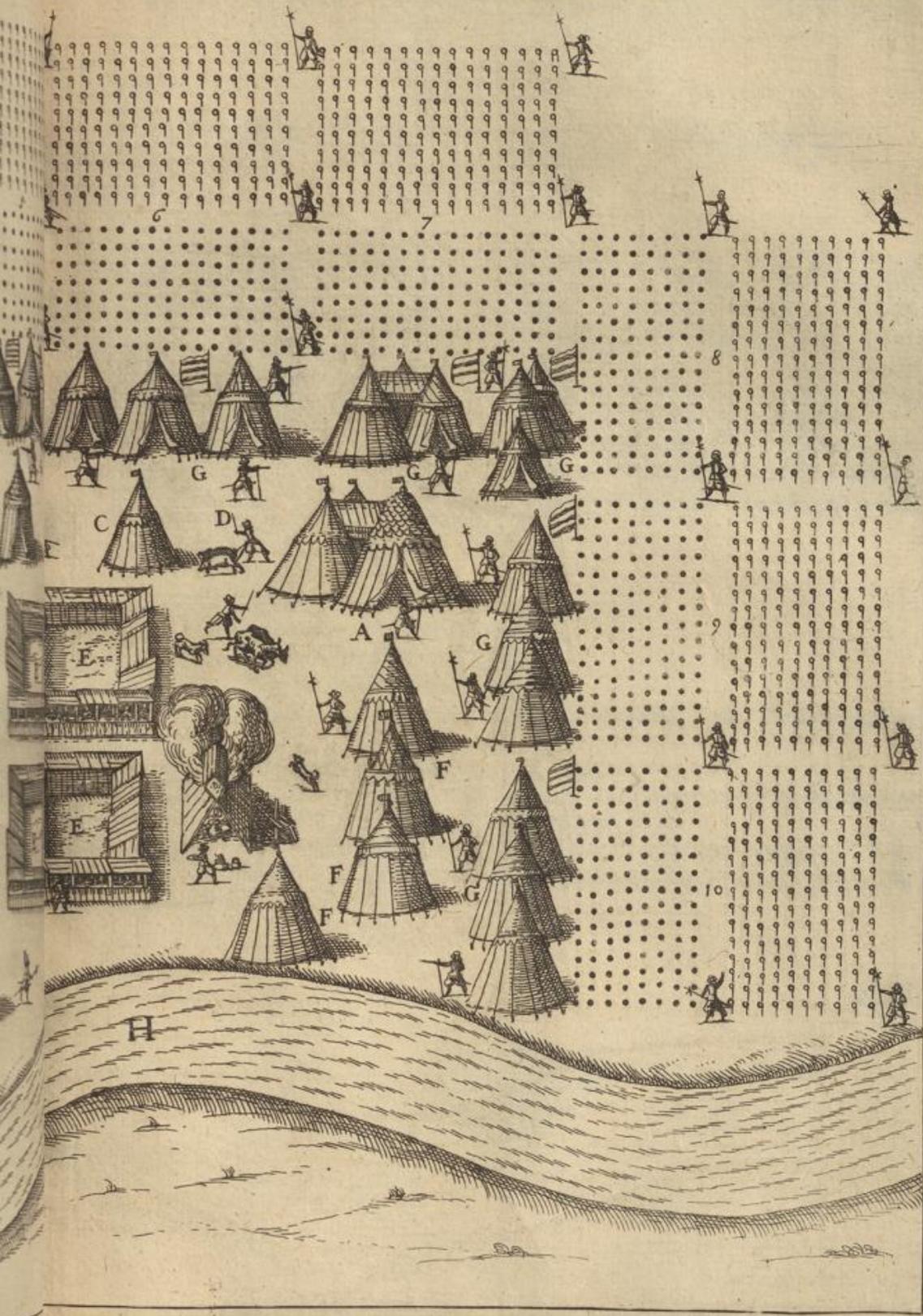
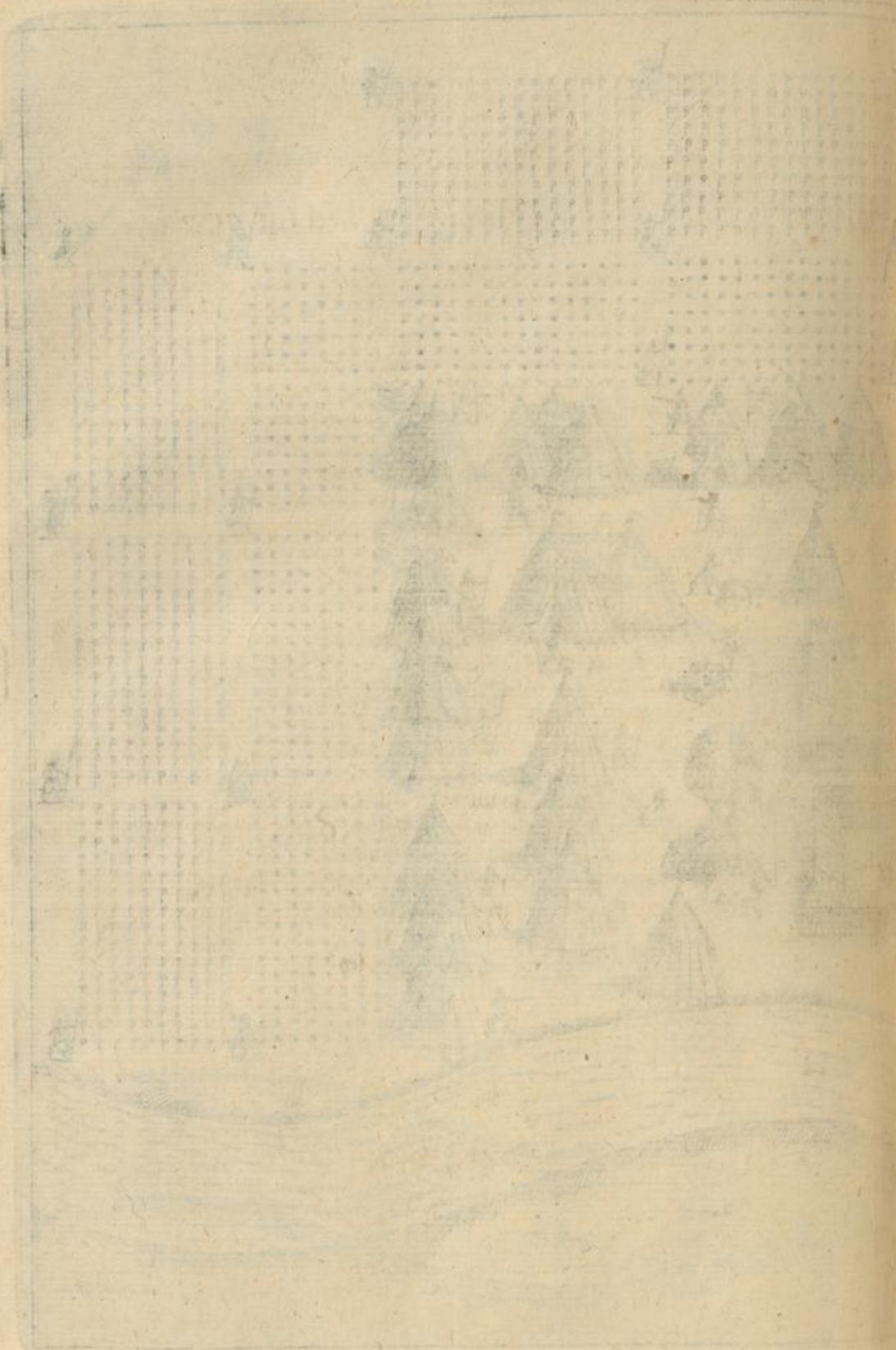


Fig: 29.
Par: 7. Cap: 7.









Das Siebende Capitel.

Lehret wie man einige Vorthail im quartieren
brauchen kan.



Ich wil dir ein Quartier zeigen / darin du besehen kanst / wann du
einige Vorthail als Wasser Rivieren, Moras / Holz / Bergen
oder andere Mittel vnd Commoditeten die dienlichen hast / sie
in Quartierung dir zu nutz machen kanst / als in Figura 29. dein
Quartierung fällt an ein starck Wasser / da man nicht mit
Pferd oder Fußvolck kan an dich setzen / hastu schon von Natur
deß Orts eine Seite deß Quartiers besetztiget / hast also das Quar-
tier mit dreyen Seiten zu verwahren in acht / alle Befelchshaber
vnd Bagagie, Munition vnd Marck edenter / stellestu in die Mito

te mit der zehen Fähnleinn ihren Soldaten vmbgeben / die Fähnlein logierestu / wie dich die
Numeri 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. anweisen.

A, ist deß Obersten sein Zelt.

B, deß Obersten Leutenampts.

C, der Regiments Wachtmeister mit der Munition.

D, der Platz da man die Wacht auffähret.

E, E, E, E, sind die Marck edenter Platz.

Litera F, sind die restierende Befelchshaber.

Die Buchstaben G, sind der Hauptleuten / Leutenampts vnd Fähndrich ihre Bezelt.

H, ist das Wasser das dem Quartier verbey läufft / etc.

Wisse / daß dieses Quartier rund vmb geschlossen ligt / sonder einige Haupt Gassen
dardurch / welche du so weit machen kanst / als du sie begehrest.

Kanst mit dieser quartierung / wann du deß Feinds alle Stund gewertig bist / in als
ler Eyl dich in ein hurtige Schlachtordnung geben / es sey bey Tag oder Nacht / welches dir
darzu dienet.

Das





Das Achte Capitel.

Vom Quartier in einem Dorff zu logiren.



Du aber mit einem Regiment Knecht in einem Dorff logiren wilt/ welches dann sich oft zuträget/ kanst mit Vortheit logiren/ wie du in Figura 30. cap. 8. part. 7. siehest/ alle die Wägen/ so mit Bagagie beladen/ musstu also lassen hinter einander mitten in den Strassen stehen/ damit du in aller Eyl/ bey Alarms oder Feners Noht/ mit den Wägen kanst auß dem Quartier weichen.

Die Munition Wägen/ darauff Pulver/ Kugeln/ Lunden vnd andere Kriegsmunition/ lässestu nicht ins Dorff hinein führen/ oder da du ins Dorff logiren wilt/ zusehen/ das du an ein Eck des Dorffs sie einführest/ aber allezeit ist die Munition im freyen Feld vor Brand Ansteckung vnd anderer Gefahr versicherter als im Dorff. Die Munition lässestu auch mit Doppelsöldnern oder Spießen bewahren/ vmb sichere Verhütung/ damit von den Musquetirern nicht vielleicht bey dem Pulver ein Unglück verorsacht würdel/ bey welchen Sachen auch die allerschärfste Aufsicht vnd Verwarftheit nicht zuviel geschehen kan: Dann durch solche Verwarftheit vbergrosser Schade (dessey ich dir viel Exempel erzehlen köndte) offtmals ist verorsacht worden.

Gleich wie du in Dörffern zu quartieren besser Commoditeten hast zu logiren/ dan du nicht viel Mühe hast mit dem Quartier abzeichnen/ die Soldaten mit Hütten bawen: Also hastu auch mehr Gefahr in Dörffern dich zubeförchten/ wegen Ansteckung des Quartiers beydes vom Feind/ wie auch offtermals von deinen eigenen Soldaten/ welches quartieren in des Feinds Land ich wol lasse passiren.

Aber in Freunds Land wil ich keinem Herrn oder Potentaten rathen mit Regimenten Knechten in Dörffern zu logiren/ es sey dann das es die dringende Noht/ als grosser Regenwetter/ Frost/ Kälte/ erheischen/ vnd du besser Ordnung vnd Audienz vnter deinen Soldaten/ als vnter heutiges Tages Regimentern habest. Dann vnser heutiges Tages Kriegsleute/ wann denen die Commoditet an die Hand gegeben wirt/ das sie in Dörffern logiren/ wie hausen sie deinen armen Bunterhanen in ihren Häusern/ Erger als ins Feinds Landen/ dann nicht allein alles durchmauset/ Kammern/ Keller/ Kisten vnd Kasten auffgeschlagen/ sonder auch alles was Nagelgest darinnen herunter gerissen/ Stüel/ Bäncke vnd Tische/ wo nicht alles verbrenndt/ doch in Stücke geschlagen. Ich wil geschweigen der lieben Früchte/ wie sie damit umbgehen/ dieselbigem mit Füßen treten/ vnd so sie dessen benöthigt/ wie vnschwendlich sie damit hausen/ welches einem besser die jenigen wissen zuerzehlen/ so die Durzüg vnd Quartierung betreffen/ welches nicht wenig zubeflagen/ das heutiges Tages ein solche impiissima Disciplina militaris dissolutio vnter vnsern Kriegsleuten gespüret wirt.

Besihe



Figur. 30. Par. 7. Ca. 8.





Figur. 30. Par. 7. Ca: 8



sten / so den Untertanen geschihet / ertragen / ich wil geschweigen des grossen Muthwillen / so an Mannspersonen mit Insolentien, trawen / stossen vnd schlagen : An Weibspersonen Frauen oder Jungfrauen mit aller Vnehr vnd Schmach begangen wirt / welches vnter vns Christen erschrecklichen zu hören / ich geschweyg / das es solte von vns Christen selbst begangen werden. Wer an diesem alles Ursach / sol an seinem Ort gedacht werden / doch hier von ditzmal (damit ich nicht von meinem Scopo zu weit extravagire, quod fufius in suum locum reservo) genug.

Gleich wie die Quartierung zweyerley Weise geschihet im Feld oder in Dörffern / also hastu auch beyder Quartierung diese zwey Stück zu mercken.

Ein andere Quartierung brauchestu / wann du keinen Feind zu fürchten / vnd cin andere / wann du des Feinds dich zubefahren hast.

Die Quartierung / so zu Feld geschihet ohn Feind / vnd mit Feindes Gefahr / hastu im vorhergehenden Capitel / wie die eines Theils behöre in acht genommen zu werden / kürzhest vnd einfältigst verstanden / wann du aber mit einem Regiment in einem Dorff ohn sonderliche Gefahr logirest / hastu die etlicher massen in *Figura 30. in Literis* zu sehen:

A, ist des Obersten sein Quartier. B, des Obersten Leutenampts. C, der hohen Befelchshaber. D, der Hauptleuten. E, der Leutenampt. F, der Fähndrich ihr Quartier. G, der Ehergantzen. H, der Marckedenner. I, die Munition / Wägen mit Pulver / Kugeln vnd Luntten / etc. K, die Hauptwacht im Quartier. L, die Wachten bey den Fähnlein. M, die cussere Wacht vmb das Quartier. N, die cussere Schildwacht. O, die Lärmen Plätze bey nacht vnd Tag. P, die Wägen so mitten in der Gassen stehen.

Begehrestu das Regiment getheilet zu haben / also das dir ein Dorff zu enge siel / vnd du andere Dörffer zu Hälffennimmen must / kanstu zwey / drey / oder so viel Fähnlein du begehrest / zusammen quartieren.

So du aber mit einem Regiment in einem oder mehr Dörffern logirest / vnd du des Feinds Einfall dich zubefahren hast / mustu die Gelegenheiten der Dörffer wol erkundigen / damit du das Regiment nicht zu weitläufftig zertheilest / welches dann dem Feind je mehrer es zertheilet vnd weit von einander abgelegen ist / desto leichter zuschlagen ist / welches dann sonderlichen in Gefahr des Feindes zu mercken / das je näher vnd je stärker die Fähnlein bey einander zusammen liegen / desto baldter vnd mächtiger können sie dem Feind widerstand thun.

Wann du in Dörffern logirest / vnd dich vor des Feindes Einfall zubefürchten hast / mustu drey Sachen wol erkundigen : Erstlich / ob dein Feind sey zu Fuß oder zu Pferd allein? Zum andern / ob der Feind zu Fuß vnd zu Pferd zubefürchten? Zum dritten / des Orts oder Dorffs darinnen er logiret / muß er alle / wie auch der Gegend Gelegenheit wissen / ob es flaches / weites oder enges Land / ob es Bergicht / Hügelicht oder offen Feld / ob es bloß vnd Frey / ob es Holz oder Wälder / ob es Wasser / Wäche / enge oder weite Pässe / morastiges vnd Sumpffiges Land habe.

Wann er dieser drey Stück sich wol erkundiget / muß er auch sein Quartier gegen solche Einfall stark vnd wol genug wissen zuversichern / welches sonderlichen aber den Wachtmeister betrifft vnd angehet / doch ein Quartiermeister behöre dieses eben so wol zu wissen als ein Wachtmeister / dann er sonderlich im quartieren dessen sich beflüssigen muß / das er / wann es seyn kan / sich obgemelter Commoditeten zum quartieren ins Feinds Land beflüssige / welches keine geringe Bequemheit vnd Vortheil / wann das Regiment Knechte des Tages müde gemarschiret / vnd sich im Quartier gemeldter Commoditeten zu Versicherung der Einfälle des Feinds gebrauchen kan / fällt ihnen die Tag vnd Nachtwacht nicht also schwer / welches leichtlich zuerachten / so ist es auch besser vnd nützlicher den Feind an einem vnd etlichen als an allen Orten Widerstand thun. Die Quartierung geschihet vom Quartiermeister / der die Quartieren auftheilt / vnd von jedem Fähnlein die Furirer lässet (wann sie abgetheilet) darumb spielen.

Die

Die Logierung oder Einweisung der Fähnlein geschieht ein jedes durch seinen Furirer oder Furirschützen die hierauff bestellt sind.

So bald der Quartiermeister das Quartier überschlagen vnd außgetheilet/zeichnet der Furirer sein Quartier mit gewöhnlichen Mercken/ die beste Losamenter/ so da die beste Comoditeten habe/ gibt er dem Hauptman/ Leutenampt/ wie gebräuchlich. Den Fähndrich nimt er Mitten ins Quartier/ die andere gemeine Befelchshaber zwischen die Knechte abgetheilet/ ein jede Corporalschafft nechst beysammen/ darbey sein Corporal/ Landspassat vnd ein Feldweibel/ gleich wie sich in freyem Feld zu logiren gute Ordnung wirt in ache gehalten/ also auch in Dörffern die Befelchshaber/ wie sie nach einander in ihrem Gradu einer dem ander zuvor gehet/ also läsststu sie auch dasselbige in Quartierung der Dörffern genießten.

Wann das Quartier jeden Befelchshaber vnd Soldaten angeschrieben/ versüget er sich widerumb auß dem Quartier mit seinen Furirschützen/ dem Regiment entgegen/ führet als dann das Fähnlein durch die Furirschützen jedem Befelchshaber in sein Quartier.

Es behört auch ein jeder Furirer dahin zusehen/ daß die Quartieren ehe das Fähnlein hinein geführet wirt/ erstlich durch ihn vnd sein Gesindlein/ darnach durch die Furirschützen wol durchmauset werde/ was er sind ihm tauglichen vnd gefällig/ in sein Logiment schleppe vnd führe. Diesen aber vnd jeden/ so solches thun/ behört ein Strick an Hals/ damit ihnen dieses zuthun verboten wirt.

Die Logierung in den Quartieren der hohen Befelchshabern/ Marekcentern vnd vnd Rauffleuten/ so bey dem Regiment/ geschieht durch den Quartiermeister selbstten oder seine Diener. Zu dem Quartier der hohen Befelchshaber oder Stab nimpt der Quartiermeister so viel Quartier als auff ein Fähnlein gehörig/ vnd werden diese allezeit bey dem Obersten logiret vnd vmb ihn herumb.

Es brauche auch der Quartiermeister diese Discretion vnd achtsamkeit/ wann bey gefahl ein Fähnlein im quartieren ein geringer Quartier als das ander hette/ oder weiter zur Seiten abgelegen were/ dz er eines andern Tags in Quartierung mit etwas besserem Quartier es versühet/ dz also ein Fähnlein vmb das ander/ so sich solche Gravamina vñ Difficulteten sünden/ behört mit geringer vnd weit gelegener Quartierung in Abwechslung solches zu Frieden zustellen/ wiler anderst Fried vnd Ruhe von Befelchshabern vnd Soldaten/ die dieses betrifft/ haben/ vnd keiner partialitet genotiret seyn/ etc.

Zum Beschluß dieses Theils mercke dieses/ was du auß diesen beyden am liebsten zulassest. Ein Regiment Knecht im Feld oder in Dörffern lassen logiren? Läsststu sie ins Feld quartieren/ so reißen die Knecht das Stroh in allen vmbliegenden Dörffern von den Dächern/ vnd bawen ihnen Hütten darvon. Logierestu in Dörffern/ so schlagen sie in Häusern alles entzwey oder steckens durch Versäumnüß/ oder durch Neuhwil gar in

Brand/ wie wir dessen etlich tausend Exempel kondten beybringen/
wanns die Noht erforderte.

X ij

Das

